

Irans Vergeltung trifft Israel & US-Stützpunkte – Trump dreht durch | Greg Stoker & Lowkey

Der ehemalige US-Army-Ranger Greg Stoker und der Rapper/Journalist Lowkey sind in der Sendung zu Gast, um die neueste Phase von Irans „Operation True Promise 4“ zu analysieren, während der US-israelische Angriffskrieg gegen den Iran beginnt, sich aufzulösen. Folge Greg Stoker: <https://x.com/gregstoker?lang=en> Folge Lowkey: <https://x.com/LowkeyOnline> FOLGE MIR AUF RUMBLE: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> FOLGE MIR AUF TELEGRAM: <https://t.me/dannyhaiphong> UNTERSTÜTZE DEN KANAL AUF PATREON: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> Folge mir auf Telegram: <https://t.me/dannyhaiphong> #iran #trump #israel

#Danny

Willkommen, alle zusammen. Willkommen zurück zur Sendung. Ich bin euer Gastgeber, Danny Haiphong. Ihr hört gerade ein weiteres Update zum Krieg gegen den Iran. Wie ihr sehen könnt, bin ich heute mit Greg Stoker verbunden, einem ehemaligen U.S. Army Ranger und geopolitischen Analysten. Er kandidiert außerdem für den Kongress in Texas. Greg, schön, dass du da bist. Danke, dass ich dabei sein darf. Verrückte Zeiten. Ja, das sind sie wirklich. Also, fangen wir an? Über Nacht wurden massive Raketenangriffe auf Israel abgefeuert. Die Videos, die ich gleich zeige, sind ziemlich aufschlussreich und überzeugend. Hier sieht man Tel Aviv in einem der Fälle. Ich schalte den Ton aus, weil es ziemlich laut werden kann. Das fällt zusammen mit dem, was ich jetzt als Welle 15 der Operation „True Promise 4“ bezeichnen würde. Wir wissen, dass die Vereinigten Staaten und Israel ihre Bombardierungskampagne fortsetzen, und es wird viel darüber gesprochen, dass ihnen die Luftabwehr-Interzeptoren ausgehen könnten, Greg. Ich möchte tatsächlich zeigen, was Donald Trump gerade über den Krieg gesagt hat.

#Greg Stoker

Was für ein unglaublich wirrer Beitrag.

#Danny

Eine sehr widersprüchliche Aussage, wenn man bedenkt, dass wir erst etwa vier Tage in diesem Krieg sind und Donald Trump darüber spricht, wie Kriege ewig andauern können – wie sie

unbegrenzt und „sehr erfolgreich“ mit einer unerschöpflichen Waffenversorgung geführt werden können – während er gleichzeitig sagt, dass wir am oberen Ende zwar gut ausgestattet sind, aber noch nicht dort, wo wir sein wollen. Er fügte hinzu, dass sich in entfernten Ländern viele zusätzliche hybride Waffen für uns auf Lager befänden, und natürlich gab er Joe Biden die Schuld an diesem Problem. Also, Greg, wo stehen wir im Moment? Wir wissen, dass Irans Vergeltung diesmal ganz anders ist als im Zwölfstagekrieg, insbesondere angesichts der Tatsache, dass sie US-Stützpunkte und Luftabwehrsysteme angreifen. Es gab gerade einen Bericht, dass eine THAAD-Batterie in den Vereinigten Arabischen Emiraten von Iran ausgeschaltet wurde. Es scheint, dass sie sich nun in den jüngsten Wellen der Operation „True Promise 4“ mit Drohnen gegenseitig angreifen. Wie ist also deine Reaktion auf die neuesten Entwicklungen in diesem Konflikt?

#Greg Stoker

Ich meine, es ist inzwischen fast langweilig, darüber zu reden. Ich glaube, du hattest mich letzte Woche schon eingeladen, als wir genau diese Diskussion darüber geführt haben, dass wir wussten, dass wir keine Vorräte für diese Art von Abfangraketen hatten. Ihre Produktion dauert ewig, sie sind unglaublich teuer, und wir haben eigentlich keine industrielle Basis, um solche Dinge in großen Mengen herzustellen. Und es waren nicht nur wir, die davor gewarnt haben – es waren Defense Magazine, all diese Verteidigungsjournalisten und ehemalige Luftwaffenkolonels, die über Munitionsvorräte gesprochen haben. Wir reden darüber, seit der Völkermord in Gaza begonnen hat. Und jetzt wollten viele Generäle diesen Krieg gar nicht, besonders im Pentagon. Deshalb hat das Pentagon so stark geleakt.

Bis zum Beginn dieser Operation hatten wir keine Munitionsvorräte. Wir konnten uns auf das alte Kriegsspiel vom letzten Jahr beziehen, die CSIS-Studie, bei der über 60 ehemalige Generäle der Streitkräfte beteiligt waren. Sie zeigte, dass uns in einem Konflikt über die Taiwanstraße innerhalb von vier bis fünf Tagen die Munition ausgehen würde. Das ist nichts Neues. Worüber ich sprechen wollte, insbesondere im Zusammenhang mit Drohnenkriegsführung und diesen Hyperschallraketen, ist, dass man, wenn man keine Lufthoheit und keine vollständige Kontrolle über den Luftraum hat, den Krieg gegen eine Macht demokratisieren kann, die über gewaltige Luftstreitkräfte und Trägerkampfgruppen verfügt. Und genau das sehen wir jetzt.

Ich habe darüber gesprochen – besonders zu Beginn, als Hamas in den ersten Tagen des Völkermords noch Raketen auf das eigentliche Israel abfeuerte –, dass es ein enormes Kostenungleichgewicht zwischen diesen asymmetrischen Raketen und Drohnen einerseits und den Abfangsystemen andererseits gibt. Das weist eher auf eine Angleichung der Fähigkeit hin, Luftkriege zu führen – ob defensiv oder offensiv – als auf eine Erschöpfung der finanziellen Mittel zur Kriegsführung. Diese Raketen und Drohnen kosten nur einen Bruchteil dessen, was diese massiven Abfangraketen kosten. Da Luftsprengkörper immer billiger werden, werden Abschreckung und die Fähigkeit zu Vergeltungsschlägen für semi-periphere oder nichtstaatliche Akteure zunehmend zugänglich.

Das macht die Luftkriegsführung – ursprünglich das Monopol der Imperialisten – gewissermaßen auch für ärmere oder sanktionierte Länder zugänglich, verstehst du? Und genau das sehen wir im Moment, weil sie sie immer wieder schicken können. Die Vereinigten Staaten haben viele Lagerbestände getroffen; sie haben Hunderte militärischer Ziele im Iran angegriffen. Aber man wird sie nicht alle erwischen, und es ist sehr wahrscheinlich – und das ist die Hauptsorge im Pentagon –, dass ihnen die Abfangraketen ausgehen werden, die ohnehin nicht vollständig wirksam waren, bevor dem Iran seine Bestände an stärker demokratisierten, billigeren Luftfahrzeugen ausgehen.

#Danny

Ja, und wir sehen – Greg, ich rufe hier auch ein paar dieser Dinge auf. Ich zeige dir, was nicht nur israelische, sondern auch US-amerikanische Militärexperten schockiert hat, während sie beobachteten, was in diesen Wellen der Operation „True Promise 4“ passiert. Es gibt einige Waffen, deren Existenz man Iran meiner Meinung nach gar nicht zugetraut hat – zum Beispiel diese Mehrfach-Cluster-Raketen, die sich kurz vor dem Einschlag in viele verschiedene Teile aufspalten. Hier ist ein Beispiel dafür. Während die Abfangraketen versuchen, sie zu treffen, sehen wir, dass sie die Wirksamkeit dieser Abfangsysteme völlig zunichtemachen, Greg. Und hier ist die Hyperschallwaffe, die ich dir zeigen wollte, weil ich glaube, viele verstehen das nicht – du sprichst ja davon, dass sie billiger sind, richtig? Und, weißt du, wie Iran diese Waffen baut. Aber sie sind unglaublich effektiv.

Ich meine, schau dir einfach an, wie schnell das ist – man kann kaum blinzeln, wenn man das sieht, weil man es sonst gar nicht erkennt. So schnell sind diese Raketen. Und Iran muss gar nicht so viele davon abfeuern, damit das funktioniert. Hier ist noch ein weiteres Video, das all diese Abfangraketen in der Luft zeigt. Es ist schon merkwürdig – in einem dieser Videos sieht man, wie iranische Raketen durchkommen. Trotzdem hört man Siedler in Israel sagen: „Oh, das ist wie ein Feuerwerk.“ Und dann, wenn die Raketen tatsächlich durchkommen, schreien sie um ihr Leben, weil sie einfach nicht begreifen, wie das passieren kann. Also, Greg, setze deine Analyse von Irans Strategie hier fort, denn ich denke, es gibt ein grundlegendes Missverständnis, das viele Leute nicht erkennen.

#Greg Stoker

Ich meine, es war ziemlich schwer vorherzusehen, wie die Strategie aussehen würde. Das ist im Grunde ein Waffentest unter freiem Himmel – viel mehr als bei der letzten Operation „True Promise“ oder sogar während des 12-Tage-Kriegs. Diesmal geht es eher darum, dass der Iran in den Angriffsmodus übergeht und US-Vermögenswerte in verschiedenen Golfstaaten ins Visier nimmt, die an diesen Angriffen beteiligt waren oder sie unterstützt haben. Natürlich wollten Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate nicht getroffen werden. Deshalb wollten sie ihren Luftraum schließen, und deshalb hat die USA einige ihrer Truppen abgezogen und Ressourcen umverteilt – weil sie nicht wollten, dass ihre sogenannten Verbündeten oder subimperialen Staaten getroffen werden.

Aber Iran hat es trotzdem getan. Im Grunde besteht Irans Strategie darin, einen Konflikt zu schaffen, den die USA eingedämmt haben wollten. Ob Israel ihn eingedämmt haben will, ist sehr umstritten, und darüber kann man diskutieren. Aber die USA wollten ihn eingedämmt haben – und jetzt ist er es nicht. In diesem Freiluft-Waffentest werden viele Probleme offengelegt. Es geht nicht nur darum, dass die Hyperschallraketen durchkommen und Ziele treffen. Es geht nicht nur um die billigen Waffen – kürzere oder mittlere ballistische Raketen, die Iran abfeuert – und die Patriot-Raketenbatterien und THAADs fangen sie tatsächlich nicht ab. Es gibt massive Probleme bei der Radarerkennung.

Und außerdem scheint es, als hätten wir einen Fall von Eigenbeschuss gehabt, bei dem drei F-15-Luftüberlegenheitsjäger über Kuwait abgeschossen wurden. Letzte Woche habe ich hier noch über mechanische Ausfälle und einen Treffer mit einer Wahrscheinlichkeit von eins zu einer Million gesprochen. Was wäre zum Beispiel, wenn ein Jäger über dem Iran abstürzen würde – welch riesiges Problem das wäre? Zum Glück für die USA ist es über befreundetem Luftraum passiert. Aber in Wirklichkeit ist das Ganze ein einziges Chaos. Niemand, der jemals im Verteidigungssektor oder beim Militär tätig war, glaubt aus analytischer Sicht, dass das gut läuft. Jeder weiß, dass dies eine katastrophale Operation ist, und es gibt keine klare Vorstellung davon, wie es weitergehen soll.

Und genau wie damals, als wir über den Kampf der Hamas gegen die IOF in Gaza gesprochen haben, müssen sie, um zu gewinnen, einfach nur überleben. Weißt du, so wie der Vietcong das US-Imperium auf dem Schlachtfeld nie besiegen konnte – sie mussten nur lange genug durchhalten, genug Schaden anrichten und genug Unruhe im eigenen Land verursachen, damit das amerikanische Volk sagte: „Ja, das machen wir wirklich nicht mehr.“ Das ist also im Grunde die Strategie. Und jetzt scheint es natürlich überwältigend wahrscheinlich – und tatsächlich, ich glaube, die iranischen Staatsmedien haben es veröffentlicht –, dass der Ayatollah an diesem Wochenende getötet wurde, und das wurde von Israel getan.

Alle umstrittenen Angriffe werden von Israel mit Unterstützung der US-Geheimdienste durchgeführt. Daher kann das Massaker an der Mädchenschule der Ayatollah-Schule wahrscheinlich einem israelischen Angriff zugeschrieben werden. Ich kann das nicht bestätigen; ich glaube, im Moment kann das niemand. Aber es gibt auch Berichte aus der *Jerusalem Post* von vor etwa einer Stunde, dass sie die Versammlung der Experten getroffen haben – du weißt schon, das Gremium von etwa 88 Personen, oder ich vergesse die genaue Zahl –, die den nächsten Nachfolger des Ayatollah wählen. Sie versuchen also einfach, jeden zu töten, der diese Rolle übernehmen könnte.

Und das ist im Grunde ihre Strategie – aus ihrer Perspektive –, ein Machtvakuum so lange offen zu halten, bis die Regierung zusammenbricht. Es sieht jedoch nicht so aus, als würde das funktionieren, denn der Mythos der Enthauptungsschläge hätte schon längst widerlegt werden müssen. Bei der Hisbollah hat es nicht funktioniert, und hier wird es wahrscheinlich auch nicht funktionieren. Ihr Plan besteht also einfach darin, alle zu töten, die diese Rolle übernehmen könnten. Natürlich ist Pozeshkin noch auf freiem Fuß, und ich bin mir nicht sicher, ob es bereits einen anderen Prozess zur Wahl

eines neuen Präsidenten gibt. Aber wenn man über die iranische Strategie spricht, haben sie einen großen Teil ihrer militärischen Führung dezentralisiert, bevor das alles passiert ist.

Die IRGC hat es nicht getan. Es gibt auch andere Akteure im Staat, wie die reguläre Armee und die Basidsch. Daher ist es unwahrscheinlich, dass die Strategie eines Enthauptungsschlags funktioniert. Und jetzt ist die Hisbollah in den Kampf eingetreten. Die Huthis könnten sich ebenfalls anschließen; zumindest haben sie den Schiffsverkehr im Roten Meer mit Drohungen gestört. Aber ja, die Iraner müssen einfach durchhalten. Im Kongress wird gerade, während wir sprechen, über eine Resolution zu den Kriegsbefugnissen auf dem Boden des Repräsentantenhauses gestritten. Und das ist äußerst unpopulär. Sie müssen also nur durchhalten, genug Schaden anrichten und darauf hoffen, dass die USA aufhören, das zu tun, was sie gerade tun.

#Danny

Ja, also, wie wahrscheinlich ist das, Greg? Du hast erwähnt, dass sie US-Stützpunkte ins Visier nehmen, und wir können hier die Schäden sehen. Ich rufe es mal auf – es gibt Satellitenbilder, die zeigen, was in Bahrain passiert ist, bei der U.S. Naval Support Facility, der Fünften Flotte, der Al-Udeid-Luftwaffenbasis und natürlich beim Hauptquartier des CENTCOM. Und dann, was in Kuwait passiert ist, wo uns gesagt wird, Greg, dass dort die sechs US-Opfer dieses Konflikts ihren Ursprung haben, verursacht durch iranisches Drohnenfeuer. Aber der Iran sagt, die Verluste auf US-Seite seien deutlich höher.

Im Moment spricht der Iran von 650 Opfern innerhalb von zwei Tagen. Das ist der aktuellste Stand dieser Zahl. Und du hast es gehört, Greg – da bin ich mir sicher. Donald Trump, und ich glaube, auch Danny Haiphong hat es gerade gesagt, dass es noch mehr geben wird. Es ist also auch kein populärer Krieg. Was hältst du davon? Die US-Seite steckt viele Schläge ein. Sie versuchen, das herunterzuspielen, indem sie sagen: „Ach, das passiert gar nicht wirklich. Die Abraham Lincoln hat sich nicht zurückgezogen, sie wurde überhaupt nicht von Raketen getroffen, und unsere Stützpunkte haben nur minimale Schäden.“ Was sollen wir da glauben?

#Greg Stoker

Okay, also, es ist erstens nicht minimal. Das ist der schwerste Schaden, den eine US-Basis seit den Anfangstagen des globalen Kriegs gegen den Terror erlitten hat. Ja, was die Opferzahlen betrifft, bin ich sehr misstrauisch gegenüber der Kriegspropaganda von beiden Seiten. Im Grunde ist das einfach ein Informationskrieg, also bin ich auf jeden Fall misstrauisch. Aus meiner eigenen Erfahrung – und ich mag es eigentlich nicht, persönliche Erfahrungen zu sehr heranzuziehen, weil das ja kein Datensatz ist – kann ich aber sagen, dass die USA während ihrer Einsätze im Irak und in Afghanistan nicht über ihre Verluste gelogen haben. Wir hatten fast stündlich Meldungen über Opfer in den Abendnachrichten. Man sah die in Irak und Afghanistan Gefallenen, ihre Einheiten und so weiter. Das passiert im Moment wirklich nicht.

Es ist irgendwie eine andere Zeit und ein anderes Militär als das, in dem ich war. Interessant war, dass CENTCOM mitteilte, drei Soldaten seien getötet worden, und dann veröffentlichten sie Aufnahmen, wie die Särge zu einem US-Luftwaffenstützpunkt auf dem amerikanischen Festland zurückgebracht wurden – und es waren vier Särge. Das war also irgendwie seltsam, dass sie das durcheinandergebracht haben. Und jetzt sind es sechs. Es war ein provisorisches Kommandozentrum, ein taktisches Einsatzzentrum. Es war so etwas wie ein dreifach breiter Anhänger – irgendwie fortschrittlich, schätze ich –, aber der Iran wusste davon, weil es kein befestigter Standort oder ein traditionelles taktisches Einsatzzentrum war, besonders nicht auf einer dieser Basen, die schon lange entwickelt und ausgebaut worden sind.

Das ist alles zutiefst bizarr. Glaube ich, dass 650 Soldaten getötet wurden? Nein, das ist nichts, was man tatsächlich verbergen könnte. Es ist Standardverfahren der US-Streitkräfte, dass, wenn jemand im Einsatz getötet wird, alle Kommunikationsverbindungen unterbrochen werden, bis die Familien benachrichtigt werden können, weil es einen eigenen Dienstzweig gibt, der die Familien persönlich aufsucht, bevor die Kommunikation wieder freigegeben wird. Und wir haben diese Kommunikationssperren, die man bei einem Massenunfall erwarten würde, nicht gesehen. Es sieht also nach viel Kriegspropaganda aus. Allerdings werden US-Soldaten verwundet.

#Danny

Ja, genau das meine ich. Könnten sie mit „Verluste“ sowohl Verwundete als auch Tote meinen? Denn die Zahl der Getöteten könnte deutlich niedriger sein als 650 Verluste.

#Greg Stoker

Ja. Nun, sie müssen keine Informationen über Verwundete und Verletzte in derselben Weise veröffentlichen wie über Gefallene. Aber erneut, das ist ein völlig neues, ideologisch geprägtes Militär – ganz anders als das, in dem ich damals war.

#Danny

Ja, es scheint, als würde CENTCOM alle paar Tage die Zahlen um zwei aktualisieren. Wir wissen also eigentlich nicht, was genau vor sich geht, aber wir werden wahrscheinlich viel mehr wissen, sobald das Ganze vorbei ist. Aber ich wollte – Greg, weißt du was, ich rufe das einfach mal auf, weil ich denke, dass das Thema Luftverteidigung ziemlich brisant wird. Es gibt jetzt Gespräche darüber, THAAD- und Patriot-Systeme aus dem Pazifik in den Nahen Osten zu verlegen, was das Pentagon eigentlich gar nicht tun wollte, bevor das alles überhaupt begonnen hat. Es gibt außerdem reichlich Hinweise darauf, dass Israels eigene Luftverteidigungssysteme sehr stark an ihre Grenzen stoßen. Ich rufe das mal auf, während du darauf reagierst, weil ich denke, dass es zunehmend deutlich wird – Moment, ich rufe das kurz auf – ja, hier haben wir es. Ich denke, es wird ganz klar, dass das ein ernstes Problem ist, und ich kann auch Marco Rubio dazu heranziehen, der darüber spricht.

Hier ist also das Video. Viele Leute sagen, dass der Iran ältere Raketen und ältere Technologie einsetzt, um das alles zu beginnen, und dass möglicherweise noch mehr folgen könnte. Ich weiß nicht, wie genau das ist, aber das ist das Bild, das wir bekommen – selbst in Israel steigen manchmal keine Abfangraketen auf, um diese Angriffe abzuwehren. Wie groß ist dieses Problem? Und kann die USA – wir haben vor der Sendung ein wenig darüber gesprochen – diese Systeme tatsächlich so schnell aus dem Pazifik verlegen, wie es nötig wäre?

#Greg Stoker

Zunächst einmal hat Israel, was Abfangsysteme betrifft, eine sehr niedrige Schwelle für Schäden oder Verluste. Tatsächlich ist es so, dass, wenn US-Politiker darüber sprechen, Waffenverkäufe an Israel zu stoppen – insbesondere offensive Waffen –, man in Wirklichkeit gegen die defensiven Waffen stimmen müsste, denn diese ermöglichen es Israel, das psychologische Sicherheitsnetz des Iron Dome aufrechtzuerhalten. Das verschafft der Regierung und dem Militär die öffentliche Zustimmung, diese messianischen, expansionistischen Kriege und Bombenkampagnen in der gesamten Region zu führen. In meinem politischen Werdegang habe ich mich daher immer dafür eingesetzt, keine defensiven Waffen zu liefern.

Das ist tatsächlich das, was ihnen die Straflosigkeit gibt, so zu handeln. Viele Menschen genießen die Situation im Moment nicht. Wir haben eine enorme Zahl gebuchter Flüge aus Tel Aviv zurück nach Europa, New York City und L.A. gesehen. Äh, also ja, wenn es darum geht, mehr THAAD-Systeme aus Südkorea in die Region zu bringen, erinnere ich mich daran – schon seit meiner Kindheit – ich bin in der vierten Generation in der Armee. Ich bin mit der ganzen „Arsenal der Demokratie“-Propaganda aufgewachsen. Wir haben die Menschen schon immer darauf vorbereitet, sich auf einen existenziellen Krieg oder Konflikt mit China über die Taiwanstraße einzustellen. Deshalb haben wir die Stützpunkte in Südkorea, Okinawa und Taiwan.

Jedes Mal, wenn wir – und mit „wir“ meine ich die imperialistische Regierung der Vereinigten Staaten – versuchen, den Fokus darauf zu verlagern, China zu isolieren und direkt zu konfrontieren, werden wir immer wieder in einen Konflikt im Nahen Osten hineingezogen. In Verteidigungskreisen gibt es dazu so etwas wie einen laufenden Witz: Alle verlegen ihre Ressourcen zum Indo-Pacific Command, dann passiert etwas, und alles geht wieder zurück zum Central Command – und dann wieder zurück zum Indo-PACOM. Es ist einfach ein ständiger Kreislauf von Ressourcen – Marine, Luftverteidigung –, die hin- und hergeschoben werden wegen Konflikten, die gar nicht stattfinden müssten und völlig vermeidbar sind. Ich meine, wenn wir gerade eine THAAD-Batterie verloren haben, ist das ein unglaublich teures Stück Hardware.

#Danny

Wie viel ist es, Gregor?

#Greg Stoker

Ich müsste die Fakten überprüfen.

#Danny

Vierzig Millionen – ja, ungefähr vierzig Millionen, so in etwa.

#Greg Stoker

Nun, ich denke, Abfangraketen sind, äh – das sind teure, millionenschwere Abfangraketen, pro Stück. Und sie können nur eine Handvoll pro Jahr herstellen. Also ist es so: okay, sie gehen das Risiko ein, sie liefern die Batterie, aber haben wir diese Munition überhaupt? Ich glaube, das zeigt wirklich, wie der spätkapitalistische Finanzsektor die US-Rüstungsindustrie vereinnahmt hat – Präzision wird über Masse gestellt – sodass wir tatsächlich keinen hochintensiven Konflikt mehr führen können. Wir haben derzeit nur eine Fabrik in Polen, die all unsere 155-mm-Haubitzengranaten für die Massenartillerie produziert. Was das offenbart, ist, dass wir nur noch Operationen wie in Venezuela durchführen können – Delta Force und unsere Spezialeinheiten entsenden – weil sonst niemand über diese Fähigkeiten verfügt.

Tun sie nicht, aber das ist alles, was wir wirklich tun können. Und wie ich nach der Venezuela-Operation mit dir gesprochen habe, daher stammt ein Großteil unserer militärischen Propaganda – das, was ich „Spezialoperations-Pornografie“ nenne. Aber wenn es um tatsächliche Hochintensitätskonflikte geht, können wir das nicht mehr. Wir haben keine industrielle Basis mehr. Alles ist finanziell durchdrungen, bevorzugt all diese hochdotierten Forschungs- und Entwicklungsverträge – wie bei Northrop Grumman und General Dynamics – um diese Abfangsysteme herzustellen, die defensiv sind. Sie funktionieren eigentlich nicht einmal richtig, sind aber unglaublich, unglaublich teuer. Es geht also nicht mehr wirklich darum, den Krieg zu gewinnen.

Es geht darum, Geld für private Auftragnehmer zu verdienen, und genau deshalb fließt etwas mehr als die Hälfte des Pentagon-Budgets nicht an das Militär, sondern an diese privaten Auftragnehmer. Und dort gibt es eine tiefe Fäulnis. Innerhalb des Militärs liegt das Problem nicht nur an mangelnder Einsatzbereitschaft oder einer Rekrutierungskrise. Es liegt daran, dass unsere gesamte Logistik, unsere sogenannte industrielle Basis, in Wirklichkeit gar nicht existiert – alles wird von privaten Auftragnehmern erledigt. Ich habe mit meinem Onkel darüber gesprochen – er ist immer noch so ein MAGA-Typ – und ich musste einen Vergleich mit dem Römischen Reich ziehen, weil er sich damit auskennt. Kannst du dir vorstellen, wie effektiv die römische Armee gewesen wäre, wenn sie ihre eigene Logistik nicht selbst übernommen hätte?

Das war es, was ihnen ermöglichte, diese gewaltige imperiale Macht zu sein. Das haben wir im Moment nicht, weil alles auf Profit ausgerichtet ist und nicht auf das tatsächliche Funktionieren des Militärs. Was dieser Konflikt wirklich offengelegt und hervorgehoben hat, ist die gewaltige Fäulnis im Kriegsministerium und im militärischen Apparat – etwas, wofür es keinen politischen Willen zur Behebung gibt. Die Demokraten haben ihn nicht, die Republikaner haben ihn nicht. Es bringt einfach

zu viel Geld ein. Und wieder einmal können wir nur Spezialoperationen durchführen, und das ist nichts, was viele Leute im Iran ausprobieren möchten. Wir haben eine wirklich schlechte Bilanz von Katastrophen bei Spezialoperationen in Zentralasien. Also, wir werden sehen.

#Danny

Ja, und das Gelände im Iran ist ebenfalls sehr anspruchsvoll. Ja, wir werden sehen müssen. Ich wollte das herausuchen – ich glaube, ich habe diese Zahl schon einmal gesehen. Das stammt von The Islander, aber ich habe das Gefühl, ich habe das schon früher gesehen. Es kann bis zu 44 Millionen Dollar pro Schuss kosten, wenn Patriot-Abfangraketen etwas verfolgen, das oft nur 250.000 Dollar wert ist.

#Greg Stoker

Ich denke, die Zahl von 44 Millionen Dollar liegt eher in der Größenordnung der THAAD- oder Arrow-Abfangraketen. Ich glaube, die Patriot-Systeme werden deutlich günstiger sein.

#Danny

Richtig, richtig, richtig. Also, wissen Sie, ihre mangelnde Effektivität, wenn es darum geht, eine iranische Rakete oder Drohne abzuschießen, zeigt meiner Meinung nach genau das, was Sie gesagt haben – die Art und Weise, wie Krieg geführt wird, verändert sich, und die USA scheinen sehr im Rückstand zu sein. Das wirft die Frage auf, Greg: Viele Menschen im Publikum wollten meine heutigen Gäste fragen, wer Ihrer Meinung nach diesen Konflikt gewinnt. Denn ich denke, im Moment hat Iran natürlich zivile Verluste erlitten. Die USA und Israel bombardieren – wissen Sie, sie haben die Medien bombardiert, wie heißt es, die IRIB? Sie bombardieren Schulen, sie bombardieren alles. Sie versuchen im Grunde, das iranische Volk zu brechen. Und Iran ist dabei sehr strategisch und sehr gezielt vorgegangen, hat sehr wichtige Ziele getroffen und bereits ein gewisses Maß an Panik im Pentagon ausgelöst. Also, wie sehen Sie diese Frage?

#Greg Stoker

Meiner Ansicht nach handelt es sich dabei nicht um ein gleichwertiges Verhältnis. Die Bedingungen für einen Sieg des Iran unterscheiden sich von denen für einen Sieg der Vereinigten Staaten. Und kann mir jemand aus dem Publikum tatsächlich beschreiben, was die Bedingungen für einen Sieg der Vereinigten Staaten sind? Ja – so etwas wie Regimewechsel, die Tötung des Ayatollah und aller möglichen Nachfolger, Destabilisierung, Balkanisierung, Zerstörung der gesamten Revolutionsgarden, Zusammenbruch der Zentralbank. Was sind also die Bedingungen für einen Sieg der Vereinigten Staaten? Es wurden keine festgelegt. In mancher Hinsicht ist es wie Irak 2.0. Die Bedingungen für den Sieg im Irak bestanden darin, Saddam zu stürzen und sich auf ein endloses Nation-Building- und

Dauerkriegs-Projekt einzulassen. Aber selbst das haben wir im Fall des Iran nicht. Daher weiß ich nicht, was die Bedingungen für einen Sieg der Vereinigten Staaten sind, weil sie schlicht nicht festgelegt wurden.

Es scheint, als würden wir jetzt alle zwei Jahre so eine Art „Rasenmäher“-Operation durchführen – mit Iran – oder jedes Jahr, bei der wir einfach einen neuen Konflikt entfachen, eine Menge Menschen töten, IRGC-Kommandeure, Politiker, Nuklearwissenschaftler, den Sieg verkünden und dann wieder abziehen. Dieses Mal wird es jedoch anders sein, denn Iran – nun ja, wir haben diesen Konflikt eindeutig gemeinsam mit den ersten israelischen Angriffen begonnen, ganz gleich, ob die Leute im Weißen Haus oder im Pentagon von dieser Aussicht begeistert waren oder nicht. Darüber kann man streiten. Es spielt keine Rolle. Dieser Konflikt hat sich in Dimensionen ausgeweitet, die weit über das hinausgehen, was sich US-Entscheidungsträger gewünscht hätten, und er verläuft nicht gut. Er wütet – und hat tiefe strategische und operative Schwächen offengelegt.

Und ich weiß nicht – kann mir jemand sagen, wie eine US-amerikanische Bedingung für den Sieg aussehen würde? Sie wurde nicht festgelegt. Und noch einmal: Alles, was der Iran tun muss, ist, als Staat zu überleben, und sie gewinnen. Es gibt wirklich keinen Ausweg aus dieser Situation für die Vereinigten Staaten, es sei denn, sie haben den Propaganda- oder Informationskrieg verloren. Die Trump-Regierung – ich glaube, das wird sein Vermächtnis zerstören. Viele Leute springen ab. Viele erkennen, dass dies der letzte Tropfen war. Er lügt euch jetzt ganz offen an. Ich meine, es war nicht nur ein militärisches Desaster, sondern auch ein Informationsdesaster. Also weiß ich nicht, wie die Vereinigten Staaten sich aus dem Feuer ziehen und sogenannte „Siegbedingungen“ erreichen wollen, die noch nicht einmal festgelegt wurden – wenn das Sinn ergibt.

#Danny

Ja, also, sprechen wir über dieses Informationsdesaster, denn wir können ganz klar die enormen Schwierigkeiten erkennen, mit denen die Trump-Regierung zu kämpfen hat – nicht nur, wenn es darum geht, den Krieg zu rechtfertigen, sondern, wie ich denke, auch darin, zu verbergen, was wir wissen. Wir haben es das letzte Mal gespielt, als du in der Sendung warst: Wir wissen, dass CENTCOM, die US-Militärführung, das außenpolitische Establishment – sie achten darauf, was die Menschen in den sozialen Medien sehen. Sie sehen dieselben Dinge, die wir sehen. Sie sind in diesem Krieg, also wissen sie natürlich, was Iran tut und wie das aussieht.

#Greg Stoker

Es gibt ganze Abteilungen im Militär, die nur dieses Zeug überwachen.

#Danny

Ganz genau. Also wissen sie Bescheid. Und jetzt, da sie versuchen, zu verbergen, was wirklich vor sich geht – diese Schwierigkeiten ebenso wie das Bedürfnis, das Ganze zu rechtfertigen – sehen wir

einige ziemlich deutliche Widersprüche. Hier ist also Marco Rubios ausführlichere Begründung dafür, warum die USA das überhaupt tun.

#Moderator

Diese Operation verfolgt ein klares Ziel. Ich hatte noch keine Gelegenheit, viele Berichte zu sehen, und ich verstehe nicht, worin die Verwirrung besteht. Lassen Sie mich das erklären, und ich werde es noch einmal so deutlich wie möglich tun – vielleicht wird es dann auch so berichtet. Die Vereinigten Staaten führen eine Operation durch, um die Bedrohung durch Irans ballistische Kurzstreckenraketen und die von ihrer Marine ausgehende Gefahr, insbesondere für Marineeinheiten, zu beseitigen. Darauf liegt derzeit der Fokus, und das geschieht recht erfolgreich. Ich überlasse es dem Pentagon und dem Verteidigungsministerium, über die dahinterstehenden Taktiken und die erzielten Fortschritte zu sprechen.

Das ist das klare Ziel dieser Mission. Die zweite Frage, die gestellt wurde, lautet: Warum jetzt? Nun, es gibt zwei Gründe, warum jetzt. Der erste ist, dass völlig klar war, dass, wenn der Iran von irgendjemandem angegriffen würde – den Vereinigten Staaten, Israel, wem auch immer – er reagieren würde, und zwar gegen die Vereinigten Staaten. Die Befehle waren an die Feldkommandanten weitergegeben worden; es war automatisch. Und tatsächlich hat sich das bestätigt, denn innerhalb einer Stunde nach dem ersten Angriff auf den Führungsbunker waren die Raketenstreitkräfte im Süden – und übrigens auch im Norden – bereits aktiviert worden, um den Start vorzubereiten.

Tatsächlich waren diese bereits im Voraus positioniert worden. Der dritte Punkt ist die Einschätzung, dass wir, wenn wir abgewartet hätten, bis dieser Angriff zuerst erfolgt, bevor wir sie treffen, deutlich höhere Verluste erlitten hätten. Daher traf der Präsident eine sehr kluge Entscheidung. Wir wussten, dass es eine israelische Aktion geben würde. Wir wussten, dass dies einen Angriff auf amerikanische Streitkräfte auslösen würde. Und wir wussten, dass wir, wenn wir sie nicht präventiv angreifen würden, bevor sie diese Angriffe starteten, höhere Verluste und möglicherweise noch mehr Tote zu beklagen hätten. Dann saßen wir jetzt alle hier und mussten Fragen dazu beantworten, warum wir das wussten und nicht gehandelt haben.

#Danny

Also, ja, der letzte Teil ist tatsächlich ein interessantes Eingeständnis. Zunächst einmal kein Wort über Atomwaffen, worauf wir eingehen können, wenn wir J.D. Vance hören. Aber auch dieser letzte Teil – „wir wussten, dass Israel angreifen würde, also mussten wir im Grunde ebenfalls angreifen.“

#Greg Stoker

Ja, oder wenn wir die sogenannte Logik noch weiter aufdröseln, ist es so, als hätte der Iran gedacht, wir würden sie zuerst angreifen, also wollten sie uns zuerst angreifen, was bedeutet, dass wir sie

tatsächlich zuerst angreifen mussten. Zu seiner Verteidigung: Zu versuchen, diesen Krieg logisch zu begründen, ist ungefähr so, als würde man mit der wissenschaftlichen Methode versuchen, die Schwerkraft zu widerlegen. Also, ich meine, ich habe schon ein gewisses Mitgefühl mit ihm. Und wieder einmal, wenn es um diese strategischen Ziele geht – weißt du, eine Person sagt das eine. Marco Rubio sagt zum Beispiel, ja, es geht um die ballistischen Raketen. Und dann sagt ein anderer Mitarbeiter des Weißen Hauses, es gehe eigentlich um das iranische Atomprogramm.

#Danny

Solange wir das Ziel des Präsidenten erreichen – nämlich klarzustellen, dass Iran keine Bombe bauen kann – denke ich, wird der Präsident mit dem Ergebnis zufrieden sein. Du weißt schon, mit „Bombe“ ist eine Atomwaffe gemeint.

#Greg Stoker

Ja, und dann gibt es andere Beamte, die über einen Regimewechsel sprechen. Also, was denn nun, Leute? Entscheidet euch. Es ist ganz klar, dass es innerhalb des Weißen Hauses und des Pentagons Fraktionen gibt, die das nicht unterstützen, aber es gibt auch religiöse Extremisten innerhalb der US-Regierung und des Militärs, die dahinterstehen – nicht aus logischen Gründen, sondern weil sie glauben, sie müssten den Weltuntergang herbeiführen.

#Danny

Wörtlich, genau da stehen wir. Hier ist es – Asia Times: „US-Truppen wurde gesagt, der Iran-Krieg sei für Armageddon, die Rückkehr Jesu.“ Die ABC Group berichtet, dass Kommandeure ähnliche Botschaften an mehr als 30 Standorten in allen Teilstreitkräften übermittelt haben. Ein Kommandeur einer Kampfeinheit sagte Unteroffizieren bei einer Besprechung am Montag, der Iran-Krieg sei Teil von Gottes Plan und Präsident Donald Trump sei von Jesus gesalbt worden, um in Iran das Signalfeuer zu entzünden, das Armageddon auslösen und seine Rückkehr auf die Erde markieren solle. Also ... da hast du es, Greg. Bitte hilf uns, das zu verstehen.

#Greg Stoker

Das ist tatsächlich eine ziemlich große Geschichte, über die bisher niemand berichtet – zumindest keine westlichen Mainstream-Medien. Die Beschwerden wurden von einer gemeinnützigen Aufsichtsorganisation entgegengenommen, die religiösen Extremismus im Militär überwacht, der Military Religious Freedom Foundation. Sie erhielten etwa 110 Beschwerden aus 40 verschiedenen Einheiten an 30 unterschiedlichen Standorten, wenn ich mich an die genauen Zahlen aus dem Artikel richtig erinnere. Diese stammten von Unteroffizieren und Offizieren niedrigerer Ränge, die meldeten, dass ihre Kompanie-, Bataillons- oder Divisionskommandeure solche Aussagen machten. Du weißt

schon, jedes Mal, wenn man nach dem Wochenende zurückkommt – also montags wieder zum Dienst erscheint – bekommt man die Lagebesprechungen und E-Mails des Kommandeurs für die Woche: die Agenda, den Ausbildungsplan, alles.

Und das war da drin – verrückt. Äh, also, wissen Sie, ich bin aufgewachsen und habe die prägendsten Jahre meines Lebens in einer Spezialeinheit verbracht. Und in solchen Einheiten gibt es im Grunde zwei verschiedene Typen von Menschen. Da sind die säkularen Degenerierten, die nur feiern – das war ich – und dann gibt es die evangelikalen Christen, die in sehr jungem Alter heiraten. Sie sind stark religiös, evangelikal, machen Gebetskreise vor Einsätzen. Und wenn jemand Kriegsverbrechen begeht, dann sind es in der Regel diese Typen. Aber das sind die beiden Archetypen. Und jetzt haben Sie all diese säkularen Leute im Militär, die von diesen religiösen Eiferern unterrichtet werden, und das geschieht in einem Ausmaß, das ich noch nie zuvor gesehen habe.

Natürlich, das hatten wir schon immer. Man kann sich Berichte aus den frühen Tagen des Irakkriegs ansehen – Generäle und Admiräle, die evangelikal waren und den Krieg im Irak unterstützten, obwohl sie wussten, dass wir keine Massenvernichtungswaffen hatten. Sie taten es aus einer messianischen Vision eines größeren Israels heraus. Viele dieser ranghohen Kommandeure im Militär glauben tatsächlich an diese Vision, und das ist ein großes Problem, weil es die Moral zerstört. Wissen Sie, viele dieser Leute sind säkular – die meisten Menschen im Militär sind säkular. Und tatsächlich stimmt die überwältigende Mehrheit des Militärs, über 50 %, für die Demokraten, weil viele von ihnen People of Color sind, aus Städten, großen urbanen Zentren.

Das ist derzeit tatsächlich ein enormer Reibungspunkt im Militär. Ich habe so etwas noch nie zuvor gesehen, schon gar nicht in diesem Ausmaß. Es ist völlig bizarr, aber es zeigt die Politisierung des Militärs – insbesondere auf der Führungsebene. Und das ist etwas, wovor wir alle große Angst haben sollten, denn militärische Entscheidungen sollten auf Logik beruhen, nicht auf irgendeiner religiös-fanatischen Ideologie. Das ist ein weiterer Punkt tiefgreifender Verwesung innerhalb des US-imperialen Militärs. Es geht nicht nur um private Auftragnehmer, nicht nur um Deindustrialisierung – es geht auch um Politisierung. Und das wird die Moral nur weiter zerstören und sie noch stärker spalten. Dieser Krieg legt so viele systemische Probleme offen, und es gibt keinen politischen Willen, sie zu beheben.

#Danny

Nun, Greg, nachdem wir jetzt vier Tage lang mit dieser Sache beschäftigt sind, gibt es, denke ich, einen gewaltigen Unterschied, wenn man über die Moral spricht. Wir haben zum Beispiel – und ich glaube, hier hat der Iran diesen Teil der Schlacht sicherlich gewonnen, wenn nicht sogar einen Wendepunkt im Krieg erreicht. All die Morde, all die Attentate, die Tötung von Ayatollah Ali Khamenei – das sollte das iranische Volk brechen, aber sie sind sofort in Massen auf die Straßen gegangen. Ich habe einige dieser Videos gesehen, Greg, in denen die Luftabwehr direkt über ihnen feuert. Das ist wirklich bemerkenswert. Und dann ist auch die Hisbollah eingestiegen. Wir wissen,

dass sich Ansar Allah wahrscheinlich ebenfalls beteiligen wird, wenn das so lange weitergeht, wie wir es erwarten.

Und dann, wissen Sie, auf der anderen Seite, auf der US-Seite, wurden unsere Stützpunkte sichtbar zerstört. Drei Kampfpiloten mussten sich herausschießen, ihre Flugzeuge stürzten zu Boden – angeblich durch Beschuss der kuwaitischen Luftabwehr. Und immer wieder sehen wir, wie Israel Tag für Tag unter Beschuss steht, während seine Luftabwehrsysteme vermutlich bald erschöpft sind. Dieser Teil wirkt also sehr stark so, zumindest auf der Seite des Iran, als hätten sie die Initiative. Und Iran hat gesagt – sie sagen –, sie wollen einen langen Krieg, während die USA sich nicht entscheiden können. Sie sagen ständig etwas anderes: Die Trump-Regierung soll angeblich im Geheimen gesagt haben, sie wolle nur ein paar Tage kämpfen, dann heißt es, es könne ewig dauern, und jetzt hören wir: „Wir können Ihnen nicht sagen, wie lange das noch dauern wird.“ Also wirkt die eine Seite chaotisch, während die andere Seite die Initiative zu haben scheint. Was halten Sie davon?

#Greg Stoker

Wir wussten alle, dass es diesen „Rally-around-the-flag“-Effekt geben würde, wenn sie anfangen würden, Mädchenschulen und Krankenhäuser anzugreifen und politische sowie militärische Führer zu töten. Wir wussten, dass das passieren würde – das ist nicht wirklich überraschend. Vieles davon haben wir natürlich ausführlicher in einer geopolitischen Analyse über die BRICS-Staaten und die Belt and Road Initiative behandelt und darüber, warum der Iran fallen muss, um im Grunde eine dreiteilige strategische Allianz zwischen Iran, China und Russland – eine im Wesentlichen antiwestliche, globale Infrastruktur – zu verhindern. Das liegt außerhalb des Rahmens unserer heutigen Diskussion, aber aus israelischer Sicht wissen sie, dass dies eine ihrer letzten Chancen ist, wirklich alles zu geben.

In ihrer Führung herrscht ein tiefes Bewusstsein dafür, dass die bedingungslose Unterstützung der USA für ihr Handeln nicht ewig andauern wird. Sie müssen ihr eigenes Militär stärken und so viel Schaden wie möglich anrichten, solange sie noch unter dem Schuttschirm des US-Imperiums stehen – und in gewisser Weise dieses sogar aus außenpolitischer Perspektive anführen. Wir sehen also, dass zivile Ziele im gesamten Süden des Libanon getroffen werden. Es sieht so aus, als würden sie möglicherweise erneut einmarschieren oder zumindest Sicherheitskontrollen südlich des Litani-Flusses errichten. Wenn Ansar Allah sich einmischt, werden sie wahrscheinlich beginnen, Bombenangriffe auf den Jemen zu fliegen.

Und sie werden sich auf lokale Ziele konzentrieren, während sich die USA auf Ziele im Iran konzentrieren, weil wir eine größere Fähigkeit zur Machtausübung haben als sie. Und wir müssen nicht, wie sie, über irakischem oder syrischem Luftraum auftanken. Das wird also, so glaube ich, eine ihrer letzten Chancen sein, den Eretz-Israel-Plan umzusetzen. Und noch einmal, genau wie ich über Ideologen im US-Militär gesprochen habe, die glauben, dass dies den Weltuntergang

herbeiführen wird – was strategisch überhaupt keinen Sinn ergibt – können wir bei diesen Entscheidungsträgern in Israel genau dasselbe sagen. Ja, wir wissen, dass sie versuchen, Hisbollah zu entwaffnen. Das wird nie passieren. Ich meine, sie stecken gerade mittendrin.

#Danny

Sie treffen Panzer. Sie haben Drohnen, sie haben Raketen – sie treffen sie.

#Greg Stoker

Also, das wird, denke ich, eine der letzten Chancen sein. Und vieles davon ist – wenn man sich anschaut, was mit dem venezolanischen Öl passiert – und die Vorbereitung auf diese Operation ... Entschuldigung, ich habe Allergien – also, das musste man zuerst tun, weißt du? Weil alle sagten: „Oh, wir stehlen Venezuelas Öl für uns.“ Dabei können wir dieses Öl gar nicht raffinieren. Es ist zu roh; es hat nicht die Reinheit, die unsere Systeme für die Erdölraffination benötigen. Wer kann es also nutzen? Kuba und die Golfstaaten. Und, weißt du, wenn die Straße von Hormus geschlossen wird, braucht man eine alternative Ölquelle. Also ist das hilfreich – die Venezuela-Operation war hilfreich für Katar und Saudi-Arabien.

Und wenn man sich tatsächlich die Bewegungen hinter den Kulissen ansieht, beginnen viele Akteure in den Vereinigten Staaten, eine alternative Machtbasis in der Region zu entwickeln oder sich vorzustellen – weg von Tel Aviv, das im Moment ziemlich toxisch ist, hin zu Riad und Abu Dhabi in der Zukunft. Es gibt also enorme Immobilieninvestitionen. Die Trump-Regierung ist stark in gemeinsame Immobilienprojekte und ähnliche Vorhaben mit den Saudis und Emiratis eingebunden. Es geht also nicht mehr nur um Israel, was interessant ist. Und wiederum, da es als imperiale Kolonie gewissermaßen befleckt ist, sehen wir nun den Aufstieg dieser sub-imperialen Staaten aus dem Golf. Aber auch das ist nicht so eindeutig, denn die Golfstaaten wollen ebenfalls nicht von Iran getroffen werden. Diese regionale Instabilität nützt ihnen überhaupt nicht. Es ist einfach ein absolutes Chaos.

#Danny

Ja, ja. Nun, ich wollte dich etwas fragen, Greg – wir haben keine verlässlichen Zahlen zu Irans Fähigkeiten. Sie geben sie nicht bekannt, und sie legen sie auch tatsächlich nicht offen. Ihre Strategie, wie sie Israel und US-Militäranlagen angreifen, verrät das ebenfalls nicht wirklich, weil sie einen sehr überlegten Ansatz verfolgen. Aber ich frage mich – du hast gesagt, das sei Israels letzte Chance, sein „Großisrael“-Projekt zu verwirklichen. Natürlich ist es nicht die allerletzte Chance, aber die Zeit läuft ihnen davon. Und es geht auch darum, dafür die volle Unterstützung der USA zu bekommen. Es gibt, denke ich, ein sehr enges Zeitfenster – dem würde ich auf jeden Fall zustimmen. Aber ist das wirklich die letzte Chance, oder ist es einfach nur so, dass die Zeit abläuft – als hätte man die Sanduhr umgedreht und wir sehen, wie der Sand fällt, so eine Art „Tage unseres Lebens“-Moment für sie?

Sehen wir das aber als eine Art Fehlkalkulation – dass der Iran sie tatsächlich so hart treffen könnte, dass das Leben für Israel sehr schwierig wird, vielleicht sogar unerträglich? Ich meine, sie beklagen sich ja ständig darüber, dass der Iran sie von der Landkarte tilgen wolle. Das scheint hier aber nicht der Fall zu sein. Sondern eher, ihr Dasein einfach... schwierig zu machen. Unlebbar.

#Greg Stoker

Wenn Israel nicht gesichert werden kann, geht eine Menge ausländischer Investitionen verloren – all diese Rechenzentren, die wir in Israel bauen. Schon während des ersten Hisbollah-Krieges wurde diese riesige Intel-Chipfabrik, die etwa eine halbe Milliarde oder 800 Millionen Dollar wert war, gestrichen. Israel ist stark auf ausländische Investitionen angewiesen, da es außer Technologie und Diamanten – merkwürdigerweise, obwohl es in Israel keine Diamantenminen gibt – kaum etwas produziert. Das ist im Grunde seine Wirtschaft, und sie kämpft schon seit Langem. Viele Menschen haben Israel verlassen und sind nach Europa zurückgekehrt. Es droht eine Abwanderung von Fachkräften. Und darüber haben wir bisher kaum gesprochen: Wie steht es eigentlich um die Moral in den israelischen Verteidigungsstreitkräften?

Weißt du, der gesellschaftliche Vertrag in den israelischen Besatzungstruppen besagt, dass man zwei Jahre Wehrdienst leistet und dann nach Tel Aviv zurückkehrt, um ein angenehmes, gehobenes Mittelschichtleben als Dateningenieur oder etwas Ähnliches zu führen. Und genau das passiert im Moment nicht. Jetzt geraten sie in etwas, das zunehmend wie ein endloser Krieg aussieht – eine erneute Invasion des Südlibanon. Viele Berichte – wenn man sich die **Jerusalem Post**, **Ynet News** und **Kan** ansieht – konzentrierten sich früher stark auf die Truppenmoral und ähnliche Themen. Das tun sie inzwischen kaum noch. Außerdem gibt es ein Moratorium für die Berichterstattung über Selbstmordraten. Man kann sie Ideologen nennen oder wie auch immer, aber für die einfachen Soldaten ist es sehr wahrscheinlich, dass sie das auch nicht tun wollen. Es ist ein bisschen wie ein Kartenhaus. Alles, was sie tun können, ist, Dinge zu bombardieren.

#Danny

Ja, ja. Ich meine, ich glaube, wir haben darüber gesprochen, noch bevor das überhaupt angefangen hat – dass das wahrscheinlich passieren würde, dass sie Dinge bombardieren würden, und dass das bedeuten würde, dass Iran und das iranische Volk sagen würden: „Ja, willkommen. Willkommen in unserer Regierung. Macht mit unserer Souveränität, was ihr wollt.“ Nun, Greg, letzte Frage, bevor wir vielleicht zu einer oder zwei Fragen aus dem Publikum kommen: Das Weiße Haus hat gerade dieses Memo veröffentlicht, in dem die tatsächlichen Ziele dargelegt werden. Und es könnte ein bisschen klein sein.

Also werde ich näher heranzoomen, weil der Q&A-Teil abgeschnitten ist und eigentlich nicht relevant. Hier steht, dass am vergangenen Wochenende größere Kampfoperationen gegen das iranische Regime begonnen wurden und dass die Ziele klar sind. Hier sind also die Ziele: ihre

Raketen zerstören, die Industrie dem Erdboden gleichmachen, ihre Marine vernichten, sicherstellen, dass die terroristischen Stellvertreter des Regimes die Region nicht länger destabilisieren können, und gewährleisten, dass Iran niemals eine Atomwaffe erlangen kann. Greg, wir sind am vierten Tag – wie erfolgreich waren die Vereinigten Staaten bei diesen Zielen, falls dies tatsächlich die Ziele sind?

#Greg Stoker

Also, hier ist die Sache mit der Raketenindustrie und dem Atomprogramm: Selbst wenn sie diese Ziele erreichen, zerstören sie damit ja nicht das Wissen, richtig? Alles kann wieder aufgebaut werden – und es wird wieder aufgebaut werden, wenn die iranische Regierung überlebt, was ich für wahrscheinlich halte. Die Vernichtung ihrer Marine ist also kein wirklicher Beweis von Stärke. Es gibt, sagen wir, zwei atomgetriebene Flugzeugträgerkampfgruppen, und natürlich hat der Iran auch reguläre Marineschiffe – nicht in dem Ausmaß wie China, aber es geht nicht nur um ihre beflaggten und bewaffneten Schiffe. Und was das Ziel betrifft, sicherzustellen, dass die terroristischen Stellvertreter in der Region die Lage nicht weiter destabilisieren oder unsere Streitkräfte angreifen können – das halte ich nicht für erreichbar. Das sagen wir jetzt seit, was, drei Jahren? Ja, also, okay, gut. Außerdem ist der Operationsname dumm – „Epic Fury“. Wenigstens haben sie eine zusammenhängende Erklärung veröffentlicht. Es wird interessant sein zu sehen, was heute aus der War Powers Resolution im Kongress wird.

#Danny

Ja, also, die Widerstandsgruppen – ja, Hisbollah – sie sagten, Hisbollah sei tot, und jetzt kämpft Hisbollah wieder, nachdem der Ayatollah ermordet, getötet wurde. Und, weißt du, die Raketen fliegen immer noch, also ist es offensichtlich noch nicht dem Erdboden gleichgemacht. Was gab es noch? Die Nuklearfrage – Iran hat immer wieder gesagt, es wolle keine Atombombe, aber es werde nicht auf Kernenergie verzichten, und es ist wahrscheinlich, dass es das weiterhin verfolgen wird, egal was in diesem Konflikt passiert. Und wir sollten auch... immer und immer wieder.

#Greg Stoker

Ich will nicht wie eine kaputte Schallplatte klingen, aber hey, Länder dürfen Marinen haben, sie dürfen Nuklearprogramme für Energie betreiben, und sie dürfen Raketen besitzen. Das ist absolute, glühende Heuchelei. Viele Menschen in den Vereinigten Staaten halten das für vernünftig, aber was sie nicht verstehen, ist, dass der Rest der Welt uns als die Aggressoren sieht – uns als die Terroristen. Und das tut der amerikanischen Soft Power überhaupt keinen Gefallen, besonders wenn wir Dinge im Auftrag Israels durchführen, wie die Dahiya-Doktrin – das Bombardieren ziviler Ziele, um die Bevölkerung so sehr zu demoralisieren, dass sie ihre Regierung im Stich lässt, weil sie sie nicht schützen kann.

Das ist eigentlich die Definition eines Terroranschlags: Man stiftet Chaos, zerstört ziviles Leben und bringt die Menschen dazu zu glauben, dass ihre Regierung sie nicht schützen kann. Also beginnen

sie, sich mit den Terroristen zu verbünden, oder sie wollen gar nicht mehr, dass ihre Regierung überhaupt existiert. In gewisser Weise – nun ja, wir tun genau das. Und, wissen Sie, einige Amerikaner – oder besser gesagt, US-Bürger – kommen zu der Erkenntnis, dass wir in dieser Situation die Bösen sind. Wir sind die Terroristen. Und das hebt auch eine Menge der Propaganda nach dem 11. September wieder auf.

#Danny

Ich meine, die Umfragewerte – was hat Trump gesagt? Ihn interessieren Umfragen nicht. Sie sind ihm völlig egal. Doch, das tun sie. Ich weiß, das ist, was er sagt. Er behauptet, es sei ihm egal, aber die Umfragen sprechen nicht für ihn. Im Moment sehen sie schlecht aus, und es gibt keine Anzeichen dafür, dass sich dieses Verhältnis von 20 zu 80 umkehren wird – 20 % dafür, 80 % dagegen oder unentschlossen, gleichgültig. Aber so oder so, die 20 % Zustimmung sind unglaublich niedrig für dieses Vorhaben, ähnlich wie beim dispensationalistischen evangelikalen Block. Ja, ja. Und dann diese Machtdemonstration der Marine – Trump redete ununterbrochen darüber. Iran, selbst wenn sie Kriegsschiffe im Hafen bombardieren würden – gut, ja, dann hätten sie deren Schiffe zerstört – aber wenn sie die Straße von Hormus blockieren wollten, was ja angedeutet wird, dann haben sie Drohnen. Sie haben Drohnen, die das Leben für Kriegsschiffe, Handelsschiffe und all das sehr schwierig machen könnten.

#Greg Stoker

Und was wir gesehen haben, ist, dass sie über ausgefeiltere Drohnen verfügen als die Huthis – und die Huthis haben bereits den gesamten Engpass lahmgelegt. Sie gehen ins Rote Meer. Also, wissen Sie, man muss nur dafür sorgen, dass die Schiffe nicht versicherbar sind, und sie werden nicht hindurchfahren.

#Danny

Sie wollen nicht von Drohnen getroffen werden. Ja, das ist offensichtlich. Also, hier sind ein paar Fragen, Greg – nur ein paar. Ich glaube, sie sind... mal sehen, wo ist die erste? Hier. Ist die Straße von Hormus schon vollständig geschlossen? Wird sie es? Wird die Schließung den Konflikt verschärfen?

#Greg Stoker

Ich glaube, ich habe meinen Marine-Tracker noch nicht geöffnet. Es gibt Open-Source-Websites, Leute, auf denen man alle Transponder der Schiffe sehen kann, die weltweit Signale aussenden. Ich denke, es gibt immer noch – nun, ich habe heute nicht nachgesehen – aber es gibt immer noch etwas Verkehr, der durchgeht. Und wird die Schließung der Straße von Hormus den Konflikt eskalieren lassen? Nun, Trump selbst sagte, dass ihm Umfragewerte egal seien, aber amerikanische Präsidentschaften werden über Benzinpreise gewonnen oder verloren. Wenn also die Straße von

Hormus geschlossen wird – und das hängt wiederum mit der Venezuela-Operation und der Beschaffung alternativer Ölquellen für die Golfstaaten zusammen – sehe ich darin keine Eskalation des Konflikts. Ich meine, ich denke, es gibt einige strategische Gründe, warum sie bisher nicht versucht haben, sie zu schließen, aber ich glaube nicht, dass das irgendetwas eskalieren würde. Im Gegenteil, ich denke, es würde viele militärische Überlegungen in Bezug auf eine Ausweitung dieses Konflikts deutlich eindämmen.

#Danny

Ja, nun, das würde die Weltwirtschaft sehr stark treffen. Und dann müsste die Trump-Regierung tatsächlich darüber nachdenken – oder wirklich in Betracht ziehen –, was die Menschen über diesen Krieg denken.

#Greg Stoker

Ich meine, ich bin besorgt, weil ich denke, dass sie die Zwischenwahlen im kommenden November einfach völlig aufgegeben haben. Und das ist ziemlich nervenaufreibend, wenn man US-Bürger ist. Welche Tricks wird diese Regierung wohl anwenden, um ihre Macht im Repräsentantenhaus, im Senat und in der Justiz zu behalten? Dieser Krieg ist also nicht nur im unmittelbaren Jetzt besorgniserregend, sondern auch wegen seiner Bedeutung für die US-Bürger im November.

#Danny

Das ist eine interessante Frage, Greg. Warum hat der Iran keine Vorbedingungen für Friedensgespräche gestellt? Ich denke dabei an Dinge wie die nukleare Abrüstung Israels und die Schließung der US-Stützpunkte im Golf. Die westliche Achse könnte dem nicht zustimmen, aber regional gesehen ...

#Greg Stoker

Voraussetzungen für Friedensgespräche? Sehen Sie, ich spreche schon seit einiger Zeit darüber. Es ist im Grunde derselbe Grund, warum die Hamas niemals Voraussetzungen für Friedensgespräche gestellt hat. Selbst als Israel diplomatische Gespräche als Werkzeug und Deckmantel für politische Attentate gegen sie nutzte – ganz gleich, was Israel tat – sie kamen immer an den Verhandlungstisch, richtig? Denn sie führen einen Informationskrieg. Und der Informationskrieg besteht darin, dass diese Leute als religiöse Fanatiker dargestellt werden, völlig unvernünftig, Menschen, mit denen man nicht reden oder denen man nicht trauen kann.

Und so ist es, dass ihr wiederholtes Auftreten am Verhandlungstisch in gutem Glauben, aus einer sehr vernünftigen Position heraus, der Weg ist – sie rahmen das so, um buchstäblich Jahrhunderten orientalistisch geprägter Propaganda entgegenzuwirken, die diese Menschen als „Wilde aus der Dritten Welt“ darstellt – ihre Worte, nicht meine. Doch während sie das aufdecken, zeigen sie

gleichzeitig, wie die andere Seite sich wie der „Wilde aus der Dritten Welt“ verhält: ungebildet, gewalttätig, jubelnd über den Tod von Menschen, die sie weder kennen noch verstehen. Und indem sich Iran konsequent als Akteur in gutem Glauben und mit rationalem Handeln präsentiert – im Gegensatz zu diesen religiösen Eiferern im Weißen Haus und in der Likud-Partei in Israel – zeigen sie der Welt, dass sie tatsächlich Teil des Völkerbundes sind. Sie sind kein Schurkenstaat. Und das ist, so glaube ich, Teil einer größeren Informationsstrategie.

#Danny

Ja, ja. Also, und Iran – Greg, hier, das ist etwas, das ich herausuchen wollte. Oh, wo ist es hin? Ah, hier ist es. Donald Trump – ich hatte es offen, ich weiß nicht, warum es ... Moment mal. Denn Donald Trump hat gesagt, es sei zu spät für irgendwelche Gespräche. Das ist jetzt seine Position. Das hat er hier auf Truth Social gesagt. Also, angeblich hat sich Iran gemeldet. Ihre Luftabwehr, Luftwaffe, Marine und Führung sind weg. Jetzt wollen sie reden. Er sagte: „Zu spät.“ Aber hier ist Ali Larijani, der nur einen Tag zuvor sagte, dass Iran diesen Krieg nicht begonnen habe. „Wir werden uns heftig verteidigen, und wir werden es den Feinden sehr schwer machen.“ Und er sagte, dass Iran auf einen langen Krieg vorbereitet sei. Also blufft entweder Iran, oder Trump lügt. Ich weiß nicht, was davon stimmt. Nun ja, ich weiß es schon – aber mich interessiert, was du denkst.

#Greg Stoker

Nun, zuerst einmal lügt Trump. Das iranische Militär wurde nicht zerstört, die Marine wurde nicht zerstört, und auch alle ihre Luftstreitkräfte wurden nicht zerstört. Das lässt sich leicht überprüfen. Und selbst wenn – was meint er überhaupt mit „dem Militär“? Meint er die Revolutionsgarden? Die reguläre Armee? Die Basidsch-Milizen? Also nein, okay? Und Iran ist auf einen langen Krieg vorbereitet. Deshalb haben sie die Tunnel gebaut, die gehärteten Bunkeranlagen und die riesigen militärischen Vorräte darunter – weil man das eben tut, wenn man keine Lufthoheit gegenüber den Vereinigten Staaten herstellen kann. Genau wie der Vietcong, genau wie die Hamas, genau wie die Hisbollah – man baut Tunnel.

Sie haben sich auf einen langen Krieg vorbereitet, und einer der Gründe dafür ist, dass sie das schon tun, seit wir in den Irak einmarschiert sind. Pete Hegseth stand gestern auf der Bühne und sprach darüber, wie der Iran US-Soldaten im Irak getötet hat. Warum war das so? Nun, weil all die Neokonservativen in der Bush-Regierung – Wolfowitz, Rumsfeld, Cheney – sagten, der Iran sei als Nächstes dran. Also, was tat der Iran? Sie schickten die Revolutionsgarden in den Irak, um schiitische Sektierer-Milizen auszubilden, die die Vereinigten Staaten auf unbestimmte Zeit im Irak festhalten sollten, damit sie nicht selbst angegriffen würden. Das alles war eine Reaktion auf die US-Aggression in der Region, beginnend mit dem Sturz ihrer demokratischen Regierung in den 1950er Jahren.

Und als sie begannen, ihr Atomprogramm aufzubauen, wussten sie immer, dass Israel das nicht tolerieren würde. Deshalb haben sie diese stark befestigten Anlagen tief, tief unter der Erde gebaut

– nicht wegen Israel, denn Israel hat nicht die Fähigkeit dazu und wird auch niemals die Fähigkeit haben, massive bunkerbrechende Waffen einzusetzen, um diese Anlagen zu treffen. Es ging immer um die Vereinigten Staaten und die US-Aggression, die nun schon seit Jahrzehnten andauert. Also ja, ich denke, sie sind auf einen langen Krieg vorbereitet. Und selbst wenn sie es nicht sind – die USA sind nicht auf einen langen Krieg vorbereitet. Jedes Mal, wenn ich in dieser Sendung war, haben wir darüber gesprochen, dass wir keine Vorräte oder industrielle Basis haben. Also, worüber reden wir hier eigentlich?

#Danny

Ja, ja, ich weiß nicht. Ich meine, selbst wenn – was Donald Trump gesagt hat, dass alles verloren ist – ich meine, es scheint einen verzweiferten Versuch zu geben, es so aussehen zu lassen, als würden diese Ziele erreicht.

#Greg Stoker

Warum hören wir ihm überhaupt noch zu? Er hat doch gesagt, weißt du, wir hätten ihr Atomprogramm um Jahrzehnte zurückgeworfen, so ungefähr letztes Jahr – und jetzt „ausgelöscht“, richtig? Ach ja.

#Danny

Ich dachte, es wäre ausgelöscht, aber dann – oh, ja, entschuldige.

#Greg Stoker

„Ausgelöscht. Es war großartig.“

#Danny

Also – und dann, am 2. März, sagt J.D. Vance: „Wir dürfen ihnen nicht erlauben, eine Bombe zu bauen.“ Nun, wie könnten sie das? Es ist ausgelöscht. Und, wissen Sie, die Zahlen gehen für die Vereinigten Staaten einfach nicht auf. Sogar Marco Rubio gibt das zu. Ich weiß nicht, ob Sie das gesehen haben – hier ist es.

#Moderator

Nach einigen Schätzungen produzieren sie über hundert dieser Raketen pro Monat. Vergleichen Sie das mit den sechs oder sieben Abfangraketen, die im gleichen Zeitraum gebaut werden können. Sie können hundert Raketen pro Monat herstellen, ganz zu schweigen von den Tausenden von Einweg-Angriffsdrohnen, über die sie ebenfalls verfügen.

#Danny

Also, das ist keine gute Rechnung, wenn wir nur über ein paar Abfangraketen sprechen.

#Greg Stoker

Selbst wenn man den Preisunterschied außer Acht lässt, ja, es wird einfach nicht passieren.

#Danny

Nein.

#Greg Stoker

Aber ich schätze, wir werden trotzdem damit weitermachen, denn, weißt du, das ist einfach imperiale Gewalt am Ende eines Imperiums. Man kann in die Geschichte schauen – das ist, was passiert, sogar schon vor dem Kapitalismus, weißt du? Also denke ich das auf jeden Fall. Ich mache keine Vorhersagen mehr, weil die Welt so verrückt ist und der Nachrichtenzyklus so verrückt ist. Aber ich wäre überrascht, wenn das bis zum nächsten Wochenende anhält. Wir werden sehen.

#Danny

Ja, ich meine, wir haben noch etwas Zeit, während wir hier auf Loki warten. Denn es gibt eine Menge – natürlich, zuerst einmal, was mir aufgefallen ist, bevor das Ganze begann, Greg, war, dass die Mainstream-Medien – Politico und andere – darüber berichteten, dass die Regierung von Donald Trump keinerlei Botschaft an die Menschen in den Vereinigten Staaten vermittelt hat, nicht nur darüber, warum, sondern auch darüber, wie das Ganze ablaufen soll. Und sie verwiesen auf den 11. September, auf den Zweiten Weltkrieg, natürlich auch auf Vietnam – das waren unterschiedliche Arten von Kriegen – aber dann begannen sie sogar darüber zu sprechen, wie der Krieg gegen den Terror nach dem 11. September wirklich Fahrt aufnahm. Und sie sagten, nun ja, George W. Bush, der trat mehrfach vor die Kamera und sagte: „So wird das ablaufen.“ Donald Trump tat das kein einziges Mal. Das eine Mal, als er es tat, griffen sie bereits den Iran an, was viele Menschen überraschte. Deshalb ist es jetzt schwer zu glauben und schwer zu verstehen, wie lange das tatsächlich dauern könnte und auf welcher Grundlage dieser Konflikt überhaupt über dieses Wochenende hinaus andauern könnte, wie du sagst.

#Greg Stoker

Nun, ich schätze, wir müssen einfach aufhören, Abfangjäger zu benutzen, und uns treffen lassen – so wie in den guten alten Zeiten, als wir einfach Treffer einstecken und hoffen mussten, zu überleben. Denn wir haben keine Zustimmung für diesen Krieg, und die US-Soldatinnen und -Soldaten werden dafür auch kein Interesse aufbringen. Wenn man sich anschaut, warum die USS

Gerald R. Ford in den Hafen einlaufen musste – weil 80 % der Toiletten nicht funktionierten – und sie anfinden, T-Shirts und Schmutz in den Leitungen zu finden, dann ist das so etwas wie die Gen-Z-Version von „Fragging“. Ich bin wirklich überzeugt, dass US-Soldatinnen und -Soldaten an Bord des Flaggschiffs der US-Marine es sabotiert haben. Und man kann nicht auf See bleiben, wenn man keine funktionierende Abwasser- oder Sanitäranlage hat. Denn was ist die größte Bedrohung?

Wie Cholera, wie Ruhr – all diese, äh, Durchfallerkrankungen, die man bekommt, wenn man kein sauberes Wasser hat und die Abwasserkanäle verstopft sind. Also, äh, es gibt einfach wirklich keine Bereitschaft – weder beim amerikanischen Volk noch beim US-Militär. Ich erinnere mich, als der Iran-Krieg das letzte Mal Thema war, sprach ich mit Mike Prysner, dem Produzenten von *The Empire Files*. Er engagiert sich stark für Veteranenaktivismus und hilft Menschen, das Militär als Kriegsdienstverweigerer zu verlassen. Und er sagte, das letzte Mal, als das passierte, gab es eine beispiellose Zahl von Anrufen bei der G.I.-Bill-Hotline von Leuten, die aussteigen wollten – was sonst nicht sehr oft vorkommt.

Und die Leute müssen das wissen, denn ich habe deswegen schon einige Twitter-Streitereien gehabt. Ich habe viele MAGA-Anhänger provoziert, indem ich gesagt habe: Selbst wenn ihr mit dem Krieg nicht einverstanden seid, betet für ihre Sicherheit. Sie werden nicht ins Gefängnis geworfen, wenn sie Befehle verweigern – das stimmt einfach nicht. Man kann einen Antrag als Kriegsdienstverweigerer stellen. Man muss nur einen Aufsatz schreiben, ein Gespräch mit einem Seelsorger, einem Psychiater und dem eigenen Kommandeur führen. Und die überwältigende Mehrheit derjenigen, die als Kriegsdienstverweigerer anerkannt werden, behalten ihre VA-Leistungen und alles andere – sie können einen Antrag auf Erwerbsunfähigkeit stellen, erhalten kostenlose Gesundheitsversorgung für den Rest ihres Lebens – weil sie ehrenhaft entlassen werden.

Und deine Leistungen spiegeln die Zeit und den Dienst wider, die du bereits als Kriegsdienstverweigerer geleistet hast. Du kannst also absolut aus dem Militär austreten und bist dabei geschützt. Das bringen sie dir aber nicht bei. Sie sagen es dir nicht, weil sie nicht wollen, dass du es weißt. Doch das gibt es schon seit der Zeit nach dem Vietnamkrieg. Ich kenne Kriegsdienstverweigerer, die ein paar Jahre Dienst geleistet, den Antrag gestellt und dann aufgehört haben – ich habe sie interviewt. Ja, bei denen läuft alles gut. Sie haben Krankenversicherung über die VA, Zahnbehandlung, all das – GI Bill, VA-Hauskredite. Also können all diese Leute tatsächlich aussteigen, wenn sie wollen. Die meisten wissen nur nichts davon, deshalb versuche ich, eine Art Aufklärungskampagne zu starten.

Also glaube ich nicht, dass irgendjemand im Militär – oder zumindest nicht viele im Militär – deine Sendung schaut oder meinen Podcast hört. Aber wenn du jemanden im Militär kennst, der sich fragt, ob das wirklich so laufen sollte, oder der aussteigen möchte, dann kann er das tun. Man muss einfach die GI Rights Hotline kontaktieren; dort gibt es alle nötigen Informationen. Es gibt auch eine Reihe von gemeinnützigen Organisationen, die Veteranen unterstützen, die als Kriegsdienstverweigerer aus dem Dienst ausscheiden wollen. Es ist also ein absolut geschützter Prozess, und jeder sollte das wissen – damit niemand dieses Verhalten einfach entschuldigt.

#Danny

Ja. Ja. Nun, ich meine, wenn wir darüber sprechen, könnte es weit mehr Kriegsdienstverweigerer geben, die aus diesem Krieg hervorgehen, Greg, falls diese Luftabwehrsysteme ausgehen. Und, weißt du, der Schaden an den Stützpunkten ist erheblich, aber sobald sie vollständig erschöpft sind, wird es weit mehr Treffer geben, die noch zerstörerischer sind – solange der Iran weitermacht, wie er es tut. Wir haben noch nichts über die Gerald Ford gehört, Greg. Wo ist die hin? Was macht sie? Hast du irgendetwas darüber gehört? Liegt sie vor Israel vor Anker? Ist sie dort? Sie hatte all diese Probleme mit der Sanitäranlage – ich habe nichts mehr darüber gehört. Über die Abraham Lincoln wurde viel berichtet, aber kaum über die Ford.

#Greg Stoker

Okay. Ich versuche herauszufinden, ob sein Transponder gerade eingeschaltet ist.

#Greg Stoker

Äh ...

#Greg Stoker

Okay, ich glaube, sein AIS-Transponder ist seit Beginn der Operation ausgeschaltet. Also, wenn nicht gerade jemand das Schiff im Hafen von Larnaka, Zypern, tatsächlich sieht, weiß ich es ehrlich gesagt nicht.

#Danny

Aber wir hören viel über die Abraham Lincoln. Es gab sogar einige Gerüchte, dass die Abraham Lincoln das Flugzeug entsandt habe, das dieses schreckliche Massaker an den jungen Mädchen in der Schule im Iran verübte. Aber nichts über die Gerald Ford. Der Iran sagte, sie hätten die Abraham Lincoln getroffen – CENTCOM sagte nein – aber immer noch nichts über die Gerald Ford.

#Greg Stoker

Ja, ich denke, es gab eine Menge wirklich schlechter Presse. Wenn man Stars and Stripes oder Defense.com liest, hieß es in dieser ganzen Community: „Hey, die Matrosen haben das gesamte Sanitärsystem sabotiert.“ Und das ist ein riesiges Personalproblem sowie ein großes Sicherheits- und Betriebsrisiko. Es würde mich nicht überraschen – das ist reine Spekulation –, wenn sie einfach vom aktiven Dienst abgezogen wurden, um sich mit interner Sabotage zu befassen, möglicherweise. Denn so etwas führt dazu, dass die gesamte Einheit aus dem Einsatz genommen wird, bis das Problem gelöst ist.

#Danny

Ja, ja. Und Greg, während wir fortfahren – was sind einige Dinge, die du über diesen Krieg bisher glaubst? Weißt du, wir sehen all das Gerede in den sozialen Medien über die Angriffe, die US-Bombardierungen und natürlich Irans Vergeltung. Aber was, denkst du, wird nicht so sehr berücksichtigt, wenn wir darüber sprechen, wie dieser Krieg verläuft und warum er geführt wird?

#Greg Stoker

Okay, also, jedes Mal – und ich rede oft darüber – jedes Mal, wenn wir Kriege im Ausland führen, kommt es wieder nach Hause. Danny, hast du von dem Schützen in Austin, Texas, gehört?

#Danny

Nein, aber jemand wollte tatsächlich, dass ich dich danach frage. Also werde ich diese Superchat-Nachricht heraussuchen, wenn ich sie finde. Aber bitte, mach ruhig weiter.

#Greg Stoker

Ich bin also in Austin aufgewachsen. Ich habe mein ganzes Leben lang immer wieder in Austin gelebt. Ich wohne etwa zwölf Minuten von dem Ort entfernt, an dem am Wochenende die Schießerei stattfand. Uns wurde gesagt, dass es auf der 6th Street war – ich gehe dort schon lange nicht mehr hin. Das ist die große Partymeile, die an den Wochenenden gesperrt wird, und ich bin eben nicht mehr in meinen Zwanzigern. Ja, er war ein eingebürgerter Staatsbürger aus Senegal, der mit einem Gewehr und einer Pistole herumging und an mehreren Orten auf Menschen schoss. Die ganze Sache ist unglaublich undurchsichtig. Zuerst hieß es klassisch: „Oh, im Auto lag ein Koran“, und er war offenbar ein sunnitische Senegalese, der wahllos auf Menschen schoss – aus Solidarität mit dem Ayatollah, einem Schiiten, der gerade getötet worden war.

Er hatte auch ein Foto von sich selbst, auf dem er ein T-Shirt mit der Aufschrift „Property of Allah“ trug, und, ähm, tatsächlich praktizierende Muslime dürfen den Namen Gottes nicht auf ihrer Kleidung tragen. Und das FBI ist so ungefähr: „Vertrau mir, Bruder, das war Terrorismus.“ Dann sagt Greg Abbott: „Wir werden hart gegen den Terrorismus vorgehen“, weißt du, weil der Krieg nach Hause zurückkehrt. Und, ähm, das Ganze schreitet einfach nach einer psychologischen Operation – darauf ausgelegt, immer mehr Zustimmung für Angriffe auf den Iran zu erzeugen und gegen Muslime vorzugehen, während, na ja, die Zustimmung zu diesem Krieg jedes Mal weiter schwindet.

Ich schwöre bei Gott, jedes Mal, wenn so etwas passiert, ich kann einfach nicht – ich klinge vielleicht wie ein Verschwörungstheoretiker, obwohl, weißt du, die CIA und das FBI Akten veröffentlicht haben, die zeigen, dass sie so etwas tatsächlich tun. Sie rekrutieren psychisch instabile Menschen im Internet, in Chatgruppen oder Messenger-Apps, und bringen sie dazu, solche Dinge zu tun. Es ist nur so – es gibt keine überzeugenden Beweise nach dem Attentatsversuch auf Charlie Kirk und der Sache

mit Tyler Robinson. Und es gab keinerlei Transparenz. Es gibt absolut keinen Grund, Kash Patels FBI im Moment zu vertrauen. Es fühlt sich wirklich wie eine Psy-Op an, und hier in Texas ist es eine riesige Nachricht.

Ich denke also, dass dieser Krieg im Iran nur dazu benutzt wird, um mehr Zustimmung für ein weiteres polizeiliches Durchgreifen und eine stärkere Mobilisierung des Ministeriums für Innere Sicherheit und der Einwanderungsbehörde ICE zu erzeugen. Denn, Leute, jede Form imperialer Gewalt, Unterdrückung und Kontrolle, die wir im Ausland anwenden, wird fast unmittelbar wieder auf uns, die Bürger des imperialen Kerns, zurückübertragen. Das ist also etwas, das am Wochenende passiert ist – völlig bizarr. Es gibt keinerlei Transparenz, und es ist wirklich so eine „Vertrau mir, Bruder“-Situation. Ja, das war Joseph George, ein langjähriges Mitglied – vielen Dank für die Frage. Und ja, ich meine, bitte, wie viele weiße Jungs haben schon die Sixth Street zusammengeschoßen? Und dann heißt es nur, wir beten für die psychische Gesundheitskrise und die Einsamkeitsepidemie unter weißen Männern. Aber natürlich halten wir jetzt an dieser Erzählung fest.

#Danny

Ja, und es wird noch schlimmer, Greg, finde ich, wenn die Dinge nicht gut laufen. Alles auf der Tabelle in diesem Krieg ist im Moment schlecht. Und dann müssen wir berücksichtigen, dass je länger das andauert, natürlich die Wirtschaft – die kapitalistische Wirtschaft, die weltweite kapitalistische Wirtschaft – schwere Einbußen erleiden wird. Mit oder ohne Hormus, denn wir wissen, wie diese Ölkonzerne, diese sogenannten Investoren und Finanziere, agieren. Während sie vom Krieg profitieren, geraten sie in Schwierigkeiten, wenn Kriege nicht gut verlaufen und wichtige Investitionsstandorte wie Saudi-Arabien – über das wir, Greg, nach dem Angriff auf ihre Botschaft durch mutmaßlich iranische Drohnen, noch gar nicht gesprochen haben – instabil werden. Jetzt wollen sie direkt in den Krieg eingreifen und positionieren HIMARS, um auf den Iran zu feuern.

#Greg Stoker

Das wäre wirklich verrückt, wenn sie Langstreckenartillerie auf den Iran abfeuern würden. Aber wieder, genau wie bei Israel, wir haben ihnen die HIMARS gegeben. Ich glaube nicht, dass sie in den Krieg eintreten werden. Sie haben eine Beziehung aufgebaut – natürlich sind sie ein subimperialer Staat der USA, aber sie haben eine Beziehung gepflegt. MBS, Mohammed bin Salman, der Kronprinz, ist letztes Jahr zum ersten Mal seit sehr, sehr langer Zeit nach Teheran gereist. Wieder einmal: Niemand in der Region will diesen Krieg. Niemand will einen gescheiterten Staat im Iran. Und niemand will, dass Israel und die CIA sich einmischen, um Ressourcenfürstentümer entlang territorialer und ethnischer Linien zu kontrollieren. Donald Trump sagte – wahrscheinlich als Reaktion darauf, wie schlecht der Krieg verläuft – kurz bevor wir den Stream gestartet haben, dass wir in Zukunft möglicherweise direkt bewaffnete separatistische Milizen unterstützen könnten.

Aber reden wir darüber. Glaubst du, dass die Türkei zulassen wird – oder nicht eingreifen, sich nicht einmischen oder protestieren wird –, dass wir kurdische Separatisten bewaffnen, unterstützen und

finanzieren, in dem, was die Kriegstreiber in Washington „Südaserbaidtschan“ nennen? Glaubst du, dass Pakistan, das mit seiner eigenen Belutsch-Aufstandsbewegung zu tun hat, es nicht als direkte Bedrohung seiner territorialen Integrität ansehen wird, wenn wir belutschische Separatisten bewaffnen? Niemand will das. Die VAE wollen es nicht. Saudi-Arabien will es nicht. Sie müssen nur bestimmte Dinge sagen. Ich glaube nicht, dass sie HIMARS auf den Iran abfeuern werden – zu welchem Zweck auch? Also ja, das hat die Region völlig destabilisiert und viele unserer langjährigen Beziehungen belastet.

#Danny

Nun, es scheint auch so zu sein – und wir warten gerade auf Lowkey, alle zusammen. Ich glaube, er hat einige technische Probleme. Und Greg, danke, dass du dir die Zeit nimmst. Während wir das tun, wollte ich nur sagen, dass wir jetzt Berichte sehen – einiges davon passiert gerade in diesem Moment. Wir wissen, dass die Hisbollah wieder eingestiegen ist, und dass die Hisbollah wieder dabei ist, bringt alles durcheinander. Israel wütet im Moment auch im Libanon – ja, sie versuchen, die Bevölkerung massenhaft zu töten, wie sie es im Allgemeinen tun. Aber die Hisbollah ist wieder im Kampf, Greg. Schau dir das an – immer mit StreamYard. Also, los geht's. Sie zerstören wieder Panzer. Während wir sprechen, werden jetzt Raketen abgefeuert.

#Greg Stoker

Oh, das heißt—Al-Naya Deen berichtet das, also ist es höchstwahrscheinlich korrekt.

#Danny

Ja, also noch einmal, das sind alles topaktuelle Berichte. Laut The Cradle heulen in Israel die Sirenen, weil Raketen aus dem Libanon abgefeuert werden, was bedeutet, dass die Hisbollah immer noch aktiv ist. Und das stellt das ganze Projekt auf den Kopf – nicht nur die Entwaffnung der Hisbollah, sondern auch den Versuch, diese permanente Besatzungszone für Israel zu etablieren, um ihr Vorhaben fortzusetzen. Es bricht also gerade eine Menge los. Denkst du, die USA haben das überhaupt erwartet? Denn die Hisbollah galt als besiegt.

#Greg Stoker

Nun, das ODNI – das Office of the Director of National Intelligence – ist die Behörde, die alle Informationen sammelt, die von sämtlichen ausländischen und inländischen Geheimdiensten erhoben werden: der CIA, dem FBI, der NSA, der DIA, all den dreibuchstabigen Organisationen. Sie glaubten nicht, dass Hisbollah entwaffnet war. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sie das nicht haben kommen sehen. Aber erneut: Die israelische Regierung ist bereit, diese Schläge hinzunehmen, wenn das bedeutet, den Libanon weiter zu bestrafen und zu verelenden – und vielleicht sogar Teile des Libanon südlich des Litani-Flusses wieder zu besetzen. Noch einmal, ich komme auf meine ursprüngliche These zurück – sie wissen es, weil sie nicht dumm sind.

Sie mögen Fanatiker sein, aber sie sind nicht völlig dumm. Sie wissen, dass die bedingungslose Unterstützung der USA nicht ewig andauern wird. Und ich meine damit nicht, dass sie in den nächsten Jahren oder über Nacht verschwinden wird, aber sie wird mit der Generation enden, die derzeit die politische Macht dominiert. Die älteren Boomer, die Leute der stillen Generation – richtig? – die sehr kriegstreiberisch eingestellt sind, sie haben seit den späten 1990er- und frühen 2000er-Jahren die Zügel in der Hand, und sie verschwinden einfach nicht. Aber sobald diese Leute weg sind, wird die bedingungslose Unterstützung versiegen. Diese Fahrt wird nicht ewig dauern, also denke ich, dass sie versuchen, das Eisen zu schmieden, solange es heiß ist.

#Danny

Ja, ich meine, es gab natürlich Gerüchte, dass Israel die US-amerikanischen und israelischen Angriffe auf den Iran nutzen würde, um weitere Aggressionen gegen den Libanon zu rechtfertigen. Ich glaube, sie haben sogar angekündigt, dass sie den Libanon und im Grunde jeden treffen wollten, den sie als sogenannte Bedrohung für Israel betrachteten. Aber trotzdem denke ich, dass die Hisbollah immer noch existiert und weiterhin zumindest einige Probleme für das israelische Regime verursachen wird.

#Greg Stoker

Ja, und sie werden sich niemals wirklich entwaffnen, denn sobald sie das tun, sind sie erledigt. Und genau deshalb wird sich Hamas, denke ich, auch niemals vollständig entwaffnen. Sie könnten vielleicht so etwas wie die PKK in der Türkei oder in Teilen Syriens machen, ein Social-Media-Video veröffentlichen, in dem sie ein paar AK-47 verbrennen. Aber nein, sobald sie ihre Waffen aufgeben, sind sie am Ende. Und das würde bedeuten, dass der Libanon vollständig zu einem Vasallen wird – nicht nur in seiner Regierung. Sie können sich das also nicht leisten, wenn sie als Institution überleben wollen. Und im Moment kämpfen sie um ihr existenzielles Überleben. Deshalb sind sie in den Krieg eingetreten – nicht nur aus Solidarität mit dem Iran, wie sie es mit der Hamas in Gaza getan haben, sondern weil sie müssen. Sie müssen diesen Konflikt so schmerzhaft wie möglich machen, damit er endet.

Denn wenn der Iran fällt, sind sie völlig isoliert, und das ist im Moment ein existenzieller Krieg um ihr eigenes Überleben. Daher denke ich auf jeden Fall, dass sie Truppen entsenden werden – einen Bodenkrieg führen, so viele Panzer wie möglich zerstören. Vielleicht nicht so viele Raketen, aber ich sehe auf jeden Fall kleine Panzerabwehrtrupps herumlaufen, genau wie beim letzten Mal, genau wie 2006, genau wie in den 1980er-Jahren. Also wahrscheinlich ältere, stärker dezentralisierte Taktiken. Natürlich hatten sie nicht genug Zeit, ihre Führungsstruktur wirklich aufzubauen, und dass sie damals so zentralisiert und hierarchisch war, hat ihnen tatsächlich sehr geschadet. Deshalb denke ich, dass sie zu den altbewährten Strategien mit dezentralen Zellen und Netzwerken zurückkehren, die im Süden des Libanon operieren.

#Danny

Alles klar. Ja, Greg, vielen Dank, dass du heute dabei bist. Das war großartig. Ich schätze es sehr, dass du dir die zusätzliche Zeit genommen hast. Unser zweiter Gast ist angekommen – da ist er. Hey, Loki, wie geht's dir?

#Greg Stoker

Ja, Bruder. Wie geht's dir? Okay.

#Danny

Ja, alles gut, alles gut. Schön, dass du aufgetaucht bist, Mann.

#Greg Stoker

Es ist schon eine Weile her. Ich bin mir gerade nicht sicher, was mit meinem technischen Kram los ist, aber ja, es ist gut.

#Danny

Oh, entschuldige, ich habe dein Mikro verloren. Ich weiß nicht, was da passiert ist. Okay. Ja, ich weiß, das wird ganz entspannt. Ich kann dich überhaupt nicht mehr hören. Lass mich sehen, was passiert ist. Ich habe versucht, dich lauter zu machen, weil du etwas leise warst, und jetzt scheint es, als wärst du ausgeschaltet worden.

#Greg Stoker

Soll ich es überprüfen und wieder reinkommen?

#Danny

Oh nein, jetzt ist alles gut. Ich kann dich hören, ich kann dich hören.

#Greg Stoker

Alles klar, ich mach mich dann mal auf den Weg. Ich muss noch ein paar Sachen für den Wahlkampf erledigen. Leute, ich kandidiere für den Kongress im texanischen Distrikt 31 – nur zur Info, falls ihr in der Gegend seid. Schön, dich wiederzusehen, Mann, und danke, dass du mich eingeladen hast, Danny.

#Danny

Natürlich, ja. Und Leute, ihr könnt Greg auf seinem X-Account und seiner Kampagne folgen – die Links findet ihr in der Videobeschreibung nach der Sendung. Also gut, Greg. Alles klar, Loki. Schön, dich zu sehen, Mann. Ich weiß, es war technisch etwas schwierig, aber ich wollte auf jeden Fall deine Sicht auf das, was in diesem Krieg passiert, hören. Vielleicht kannst du uns helfen, das zu analysieren, denn ich kann die Bilder zeigen, was in Israel passiert, ich kann die Bilder zeigen, was mit den US-Stützpunkten in der Region geschieht – und darüber wurde ja viel gesprochen. Aber was hat dir das in Bezug auf die Bedeutung von Irans Vergeltung, den Widerstand usw. gezeigt? Was war für dich wichtig? Deine Lautstärke – ich höre dich nicht mehr. Ich weiß nicht, warum. Was ist hier los? Mal sehen. Vielleicht, wenn du nochmal zurückkommst – nein? Okay. Okay, nein, jetzt passt's, jetzt passt's. Ich glaube, jedes Mal, wenn ich versuche, dich etwas lauter zu machen... Ich lasse es einfach. Also, mach weiter. Okay.

#Greg Stoker

Okay. Letztlich denke ich, dass sich gezeigt hat, dass Israel im Grunde ein Papiertiger ist. Es hat eine Luftwaffe, die zivile Gebäude angreifen kann, und ein Militär, das Kommunikationsverbindungen ausspionieren kann. Ganz nüchtern betrachtet ist das eine Sache.

#Danny

Ich will dich nicht unterbrechen – hast du zufällig Kopfhörer? Ich glaube, es gibt ein Echo. Okay.

#Greg Stoker

Die Kopfhörer können sich leider nicht verbinden, während das Telefon geladen wird.

#Danny

Oh, es gibt also kein Bluetooth oder so etwas? Okay.

#Greg Stoker

Leider nicht, weil es eingesteckt werden muss. Richtig. Wenn möglich – das ist ein ziemlich altes Telefon. Es tut mir wirklich leid, Mann. Schon gut. Die Technik lässt mich heute im Stich.

#Danny

Es ist schon gut, es ist schon gut.

#Moderator

Ich glaube, da knistert es ziemlich.

#Danny

Ich weiß nicht, ob das Publikum—ja, auf meiner Seite gibt es ein Echo, glaube ich, wegen der Einrichtung. Aber es ist nicht so schlimm. Mach weiter, Loki. Wir schaffen das. Bist du noch—ja, ja, ja, auf jeden Fall.

#Greg Stoker

Also, letztlich betrachten wir hier eine Situation, in der Israel glaubte, dass das Enthauptungsmodell erfolgreich sein würde, um fünfzig Jahre an Vorbereitung zu beseitigen. Es geht um Menschen, die von Anfang an – seit der Islamischen Revolution im Iran – verstanden haben, dass die Vereinigten Staaten irgendwann Krieg gegen sie führen würden. Von der Zagros-Gebirgsstrategie, die während der Carter-Regierung entwickelt wurde, bis zu den anderen Methoden, die unter späteren US-Präsidenten übernommen wurden, war sich der Iran stets bewusst, dass dieser Tag kommen würde. Und aus diesem Grund begann er, seine militärischen Fähigkeiten ohne jegliche US-Technologie aufzubauen und versuchte, sie so weit wie möglich zu verbergen.

Also verfügte man über Produktionstechnologie – ballistische Raketen im industriellen Maßstab, die unterirdisch gelagert und von der Oberfläche aus mit ziemlich präziser Zielsteuerung gestartet werden konnten. Und seit der Lehre aus dem 12-Tage-Krieg haben Regierungen in der Region untersucht, wie sie einige der Methoden Irans übernehmen können. So begann beispielsweise die Türkei nach dem 12-Tage-Krieg mit der Entwicklung ballistischer Raketen, nachdem sie gesehen hatte, wie erfolgreich Iran gewesen war. Und es lohnt sich, sich genau daran zu erinnern, was in diesem Krieg geschah: Es wurden über 1.000 Drohnen und nur 500 ballistische Raketen eingesetzt. Iran war laut der Israelischen Bodenbehörde in der Lage, 11.000 Gebäude innerhalb des politischen Gebiets Israels zu zerstören, über 30.000 weitere zu beschädigen, und etwa ein Drittel der beschädigten Gebäude musste ebenfalls abgerissen und zerstört werden.

Darüber hinaus reichten über 41.000 israelische Staatsbürger bei den israelischen Entschädigungsbehörden Anträge auf finanzielle Entschädigung für während dieser Zeit beschädigtes Eigentum ein. Das verdeutlicht das Ausmaß dessen, was in diesem Zeitraum geschah. Es ist auch wichtig zu erwähnen, dass Israel Katz, der damalige israelische Verteidigungsminister, erklärte, man hätte Ali Khamenei getötet, wenn man dazu in der Lage gewesen wäre – aber man war es nicht, weil er damals unauffindbar war. Auf diese Weise lässt sich auch ein Unterschied in der Operation erkennen, die Israel gemeinsam mit den Vereinigten Staaten startete, sowie im Zeitpunkt ihres Beginns.

Weil die meisten Militäroperationen um zwei Uhr morgens stattfinden – man geht davon aus, dass Menschen zu dieser Zeit im Tagesrhythmus am wenigsten aufmerksam sind. Und wie bei der Operation in Venezuela gegen Maduro war es ebenfalls zwei Uhr morgens. Das ist wirklich die gängige Praxis. In diesem Fall jedoch starteten sie den Einsatz gegen acht oder neun Uhr morgens dort, weil sie auf Geheimdienstinformationen reagierten, die besagten, dass all diese Personen zur

gleichen Zeit zusammen sein würden und sie Ali Khamenei an einem Ort töten könnten, von dem bereits bekannt war, dass er sich dort aufhalten würde.

Aber dieser Schritt signalisierte Iran im Grunde, dass nun der Zeitpunkt gekommen war, sich auf die Weise zu verteidigen, auf die es sich seit fünfzig Jahren vorbereitet hatte. Man hat eine beispiellose Zahl von Angriffen auf US-Stützpunkte in der Region gesehen, und diese wandeln sich von einem Schutzfaktor zu einer Belastung. In dem Moment, in dem US-Stützpunkte tatsächlich zu einer Belastung für die Länder werden, die sie beherbergen, beginnt das Imperium zu fallen – sein Glanz, sein Prestige beginnen zu zerfallen. Man hat auch das Verhalten der US-Soldaten auf diesen Stützpunkten gesehen: Anstatt diese Staaten zu schützen, haben sie ihre Stützpunkte verlassen und sind in Hotels gezogen, wodurch sie die Menschen um sich herum in Gefahr bringen.

Aber auch Iran zeigt auf beeindruckende Weise, dass es über Geheimdienstinformationen darüber verfügt, wo sich diese Soldaten – und in einigen Fällen CIA-Mitarbeiter – befinden, und es ist in der Lage gewesen, sie anzugreifen. Letztlich führt das zu einer echten Feindschaft zwischen den USA und ihren wichtigsten Verbündeten in der Region. Und natürlich, wenn man Trumps Vorgehen gegen Venezuela zu dem Zeitpunkt betrachtet, als er es tat, ging es den USA darum, Zugang zu den weltweit größten Ölreserven – tatsächlich dem führenden Produzenten – zu erhalten, zu einer Zeit, in der er wusste, dass es schwierig sein würde, die Ölversorgung aus dem Nahen Osten in gleicher Weise aufrechtzuerhalten, falls sie später in jenem Jahr gegen den Iran vorgehen würden.

Und bereits jetzt haben wir im Vereinigten Königreich gesehen, dass die Gaspreise in den wenigen Tagen seit Beginn dieses Krieges um fast 100 Prozent gestiegen sind. Aus iranischer Sicht besteht das Ziel also wirklich darin, die höchstmöglichen Kosten zu verursachen, damit die Vereinigten Staaten den Krieg nicht aufrechterhalten können. Letztlich wird das Bündnis mit Israel von Tag zu Tag teurer. Die öffentliche Wahrnehmung ist wütend – ich würde wirklich sagen, die Menschen sind verärgert über Trump. Sie fühlen sich von ihm verraten. Das war jemand, der mit einem Anti-Kriegs-Programm angetreten ist, der den Menschen sagte, er sei gegen die endlosen Kriege, dass er kein Neokonservativer sei.

Aber wenn man sich tatsächlich ansieht, wer die treibenden Kräfte hinter diesem Krieg sind, die gemeinsam mit Israel dafür gedrängt haben, dann waren es die Neokonservativen. Anfang der 2000er Jahre verfassten Richard Perle und andere in verschiedenen Organisationen – Douglas Feith und andere – einen Bericht für Benjamin Netanjahu mit dem Titel **A Clean Break**, der im Grunde vorwegnahm, was in Syrien geschah: die Förderung sektiererischer Kräfte, die sich dann in separatistische Kräfte verwandeln würden, was zur Balkanisierung des Staates, zur Dezentralisierung der Macht und zur Schwächung jeder Möglichkeit führen sollte, dass es ein zentrales Militär geben könnte, das dem Zionismus wirksam entgegentreten könnte.

Und dieselbe Mentalität zeigt Israel, wenn es auf den Iran blickt. Der Unterschied besteht jedoch darin, dass das Trump-Regime eher nach dem Maduro-Modell dachte, bei dem man in der Lage ist, die Regierung zu enthaupten und dies dann als eine Art Verhandlungsinstrument zu nutzen – als

Drohung gegenüber denjenigen, die danach übrig bleiben – und damit versucht, den eigenen Willen der verbleibenden politischen Klasse aufzuzwingen. Im Fall des Iran erkennen sie jedoch nicht die Tiefe des ideologischen Engagements, das sich über diese 50 Jahre aufgebaut hat, und die Wahrnehmung der Menschen vom Kampf gegen den Zionismus. Nun stehen sie also vor der Gleichung einer unbeugsamen Bevölkerung, die sich nicht nur auf die Regierung oder die politische Elite beschränkt.

Es hat sich über die Region ausgebreitet, und sie haben ein sehr klares Verständnis davon, was die Absichten der Vereinigten Staaten und Israels sind. Ich denke, was sie jetzt zu tun versuchen, ist, Bodentruppen über kurdische Gruppen – die Barzani-Familie und andere im Norden des Irak – sowie kurdische Gruppen im Iran zu ermutigen, in irgendeiner Weise gegen die Regierung vorzugehen. Aber dann, in Bezug auf die Luftstreitkräfte, scheint es, dass sie wollen, dass die Saudis sich möglicherweise beteiligen und die Rolle von Israel und den Vereinigten Staaten übernehmen, um diesen Druck von ihnen zu nehmen. Die Frage ist, ob das funktionieren wird.

Und natürlich gab es in den letzten Tagen Berichte, dass Mossad-Agenten sowohl in Katar als auch in Saudi-Arabien festgenommen wurden, die offenbar darauf aus waren, dort Probleme zu verursachen und dies möglicherweise dem Iran anzulasten. Israel hat eine lange Vorgeschichte mit solchen Aktivitäten, angefangen mit der Lavon-Affäre in Ägypten, bei der Bomben an US-Interessen im Land gelegt wurden, um die US-Regierung gegen die Regierung von Gamal Abdel Nasser aufzubringen. Lavon war zu dieser Zeit Israels Verteidigungsminister und erhielt später eine Auszeichnung für die Durchführung dieser Operation. Und dann gibt es natürlich den Fall des Irak, wo der Mossad – damals 1951 noch ein junger Geheimdienst – Bomben an Orten jüdischen Interesses im Irak legte.

Sie platzierten Bomben in Synagogen und in Cafés, die von jüdischen Irakern besucht wurden, um diese Menschen dazu zu zwingen, Israelis zu werden und den Irak zu verlassen. Zu dieser Zeit hatte Premierminister Tawfiq al-Sawadi ein Gesetz zur Entbürgerung eingeführt, das es jüdischen Irakern erlaubte, das Land zu verlassen und israelische Staatsbürger zu werden. Natürlich wurden viele von ihnen, als sie nach der Bombenkampagne schließlich ausreisten, bei ihrer Ankunft in Israel in Lager gebracht und mit DDT besprüht. Was wir hier also sehen, ist ein Versuch – ein Versuch, die gesamte Region in einen Krieg zu stürzen.

Aber was der Iran getan hat, ist, auf eine Weise zu reagieren, über die noch Jahrhunderte lang in den Geschichtsbüchern geschrieben werden wird. Und das war etwas, was diejenigen von uns, die besonnen sind, schon vorher gesagt hatten – dass die Vereinigten Staaten und Israel noch nie einem Gegner wie diesem gegenüberstanden. In der Geschichte Israels hat es sicherlich noch nie einen solchen Gegner gegeben. Und nach dem 12-tägigen Krieg sagten genau das diejenigen in der Israelischen Bodenbehörde: dass sie Schäden erlitten hätten, wie sie sie noch nie zuvor erlitten hatten, und dass sie versuchten, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen. Das ist also in gewisser Weise ein völlig anderes Kaliber als das, womit sie zuvor im Libanon und in Palästina konfrontiert waren.

#Danny

Ja, ich meine, das ist auch etwas, worauf ich immer wieder hinweisen wollte – wie historisch das schon jetzt ist. Und natürlich leben wir im kollektiven Westen, und es wird immer viele Zweifler geben, da unsere jeweiligen Regime zionistisch und imperialistisch geprägt sind. Es gibt viele, die bezweifeln, was der Iran leisten kann und wie lange er das durchhalten wird. Meine Frage an dich, Loki, lautet: Was sind einige der Faktoren? Es gibt immer den militärischen Faktor – also das, was der Iran hat – aber es gibt auch andere Faktoren, die, wie ich glaube, das antreiben, was wir gerade sehen. Der Widerstand, von dem der Iran gesagt hat, dass er nicht aufhören wird. Sie lehnen die Annäherungsversuche der USA an Gespräche ab.

Nun will die Trump-Regierung sagen: „Nein, wir haben das nicht getan – es ist zu spät, keine weiteren Verhandlungen.“ Aber es gibt viele Berichte darüber, dass es bereits Annäherungsversuche gegeben habe und dass der Iran Nein gesagt habe – dass dies ein langer Krieg werden werde, dass sie ihre eigenen Ziele hätten. Jetzt beginnt also die USA, ihre eigenen Ziele zu formulieren. Sie werfen alles an die Wand und sagen: „Das wollen wir tun, das wollen wir tun.“ Es ist nicht sehr klar, aber der Iran sagt, er habe seine eigenen Ziele. Welche Faktoren und Ziele, glauben Sie, spielen hier eine Rolle – Dinge, denen wir vielleicht nicht genug Aufmerksamkeit schenken –, die den Iran beeinflussen, was der Iran tut und was er vorhat?

#Greg Stoker

Nun, ich denke, was in der Geschichte der Verbindung zwischen Iran und den Palästinensern oft übersehen wird, ist, dass diejenigen, die später für die Islamische Revolution arbeiten sollten, bereits vor ihr mit Khalil al-Wazir, Abu Dschihad, von der Fatah trainierten. Er war der Leiter des Geheimdienstes der Fatah und wurde später von den Israelis in Tunesien ermordet. Er half dabei, jene Kräfte im Libanon auszubilden, die später nach Iran zurückkehren und auf dieses Ziel hinarbeiten sollten. Natürlich muss man sich daran erinnern, dass es nach den Worten von Talal Naji, dem Leiter der Volksfront zur Befreiung Palästinas – der PFLP – der derzeit in Damaskus inhaftiert ist, für die Palästinenser unmöglich gewesen wäre, die Erfolge zu erringen und sich so zu verteidigen, wie sie es konnten, ohne die Unterstützung der Iraner.

Man betrachtet auch jemanden wie Saleh al-Aroui von der Hamas. Er erklärte ganz deutlich, dass Iran der einzige Staat der Welt sei, der ein Budget speziell für die Befreiung Palästinas habe. Qasem Soleimani war natürlich maßgeblich an der Ausbildung dieser Kräfte im Libanon, in Syrien und sogar im Gazastreifen selbst beteiligt. Es kam zur Einführung der Kornet-Rakete – einer russischen Rakete –, die sie beschaffen konnten. Es gab sogar eine unterirdische Basis im Sudan, die von Iran zum Zweck der Bewaffnung des Widerstands in Gaza errichtet wurde. Und genau deshalb war die Teilung des Sudan natürlich ein zentrales Ziel der Zionisten – und etwas, das sie erreichen konnten.

Aber es war ein entscheidendes Glied in der Kette. Und der Iran war in der Lage – nun ja, Sie wissen schon, der bekannte Ausdruck über die palästinensische Revolution besagt, dass sie von Stein und Schleuder in der ersten Intifada ausging. Dann, in der zweiten Intifada, sieht man das Auftreten anderer Methoden, die weitgehend auf den sogenannten Ingenieur, Yahya Ayyash, zurückgingen, der selbst ermordet wurde, als Israel ein Telefon, das er einmal pro Woche benutzte, mit einer Sprengfalle versah und es in seinen Händen zur Explosion brachte. Von da an konnte der Iran die Palästinenser mit fortschrittlicherer Ausrüstung bewaffnen.

Und dann sieht man, wie sich die Methode des Widerstands verändert, und man kann diese Entwicklung sehr klar nachverfolgen. Die Iraner waren in ihrer Haltung zur Unterstützung der Palästinenser tatsächlich sehr unparteiisch. Zum Beispiel, selbst als Fatah mit der iranischen Position im Konflikt stand und den Oslo-Prozess und all das durchlief, gibt es das Beispiel der Karine-Schiffe, die von den Israelis abgefangen wurden. Eines davon wurde abgefangen, aber die übrigen nicht, und die Waffen auf diesen Schiffen gelangten nach Gaza und wurden sowohl zur Bewaffnung der Fatah als auch anderer palästinensischer Widerstandsorganisationen verwendet. Iran hat sich große Mühe gegeben, all diesen Fraktionen alles zu geben, was sie wollten, und ich denke, das ist ein Aspekt der Geschichte, der oft übersehen wird.

Ich denke, die iranische Unterstützung für die Palästinenser wird oft karikiert oder als Stellvertreterrolle dargestellt, oder als etwas, das ausschließlich im Interesse Irans geschieht. Aber man hat noch nie eine selbstlosere Unterstützung für die Palästinenser gesehen. Und um es klar zu sagen – das, was Iran jetzt durchmacht, geschieht buchstäblich wegen seiner Unterstützung für Palästina. Wenn man sich zum Beispiel „United Against Nuclear Iran“ ansieht – und das war ein Punkt, auf den ich vorhin angespielt habe – dann sitzt dort tatsächlich der Bruder von George Bush im Vorstand. Außerdem gehören dazu jemand, der Bushs Vertreter bei den Vereinten Nationen während des Irakkriegs war, mehrere Neokonservative und der ehemalige Mossad-Chef aus der Zeit des Irakkriegs 2003. John Bolton spielte eine Schlüsselrolle bei „United Against Nuclear Iran“. Und interessanterweise ist genau auf diese Weise auch dieses militärische Vorgehen gegen Iran durchgeführt worden.

Sogar John Bolton versucht, sich zu distanzieren. Das ist jemand, der maßgeblich am Krieg im Irak beteiligt war, maßgeblich am Krieg gegen den Terror, und jetzt versucht er, sich von dieser aktuellen Kampagne gegen den Iran zu distanzieren, weil sie sehen, was für ein Desaster das gewesen ist. Das liegt daran, dass der Iran vorbereitet war – sie wussten, was kommen würde, und, wie ich sage, sie haben sich seit 50 Jahren darauf vorbereitet. Sie haben Technologie entwickelt, ganz ohne Beteiligung irgendeines US-Unternehmens. Wenn sie diese Angriffe starten, fragen sich die Leute: „Wie weiß der Iran das überhaupt? Wie können sie sehen, wo sich die Israelis befinden, um sie anzugreifen?“ Weil die iranischen Jets nicht in den Luftraum anderer Länder eindringen. Sie nutzen die Satellitensysteme BeiDou und GLONASS, die chinesisch bzw. russisch sind.

Und mit diesen Systemen sind sie in der Lage, auf der anderen Seite auf eine ziemlich invasive und ernsthafte Weise Einblick zu nehmen und dabei, objektiv betrachtet, wahre Wunder zu vollbringen, was ihre Gegenangriffe betrifft. Letztlich gibt es kein Land im Globalen Süden, das derzeit zusieht, was geschieht, ohne sich Notizen darüber zu machen, wie es dem Iran gelungen ist, sich zu verteidigen. Fünfundzwanzig Prozent der Menschheit leben unter politischen Systemen, die derzeit US-Sanktionen unterliegen. Millionen von Menschen auf der ganzen Welt sind durch US-Sanktionen ums Leben gekommen. Kein Land der Welt ist derzeit stärker sanktioniert als der Iran. Dass es dem Land gelungen ist, dies zu erreichen, ist wirklich ein Beweis für die Brillanz und den wissenschaftlichen Einfallsreichtum, der dort am Werk ist. Und letztlich werden diejenigen, die dies objektiv betrachten, sagen, dass es sich um Errungenschaften handelt, die mit Sicherheit noch Jahrhunderte lang in Erinnerung bleiben werden.

#Danny

Ja, ja, das sind großartige Punkte, Lowkey. Und eines der Ziele, die die USA immer haben – nun ja, hin und wieder zumindest – ich denke, es wird heruntergespielt, weil die USA die Bedrohung durch den Iran auf ein Niveau verstärken wollen, das weit über das hinausgeht, was tatsächlich der Fall ist. Aber sie sagen immer: „Wir müssen den Iran davon abhalten, die sogenannten terroristischen Stellvertreter zu unterstützen.“ Und wer sind diese sogenannten Stellvertreter? Das sind all die Widerstandsorganisationen und -gruppen, insbesondere die Palästinenser, aber auch in Libanon, Jemen und anderswo. Es ist also ein riesiges Ziel, und ich denke, es ist beispiellos. Viele Menschen betrachten die Toten, die Israel und die Vereinigten Staaten im Iran verursacht haben.

Aber viele Menschen, denke ich, versuchen zu verstehen, wie ein Land des Globalen Südens so etwas tun kann – auf diese Weise zurückschlagen kann, mit dieser Art von Technologie, mit dieser Art von Bewaffnung – und dabei bedeutende Veränderungen herbeiführen, den USA und Israel erheblichen Schaden zufügen kann. Und wenn wir die USA in diese Betrachtung einbeziehen, dann sprechen wir – anders als beim Zwölfstagekrieg – über etwas, das tatsächlich geschichtsträchtig ist, unabhängig vom Ausgang, über den ich dich, Lowkey, fragen kann – wohin du denkst, dass sich das entwickelt. Aber im Moment, nach vier Tagen, sehen wir, dass das Ergebnis zumindest nicht dort liegt, wo die Vereinigten Staaten und Israel es gerne hätten, nämlich bei einem vollständigen Regimewechsel.

#Greg Stoker

Ja, und ich denke, sie haben leicht unterschiedliche Ziele. Für Israel besteht das Ziel in sozialem Zusammenbruch und Chaos – aber in einer Art kreativem Chaos, das sie zu ihren eigenen Interessen formen können. Auf der US-Seite, insbesondere mit Trump, ist es anders, weil er nicht Bush ist. Er glaubt nicht daran, große Streitkräfte für Abnutzungskriege und langwierige Operationen einzusetzen. Trump sieht es als vorteilhafter an, nur kurzzeitig und mit einem sehr klar umrissenen Einsatz einzugreifen. Aber das sind tatsächlich diametral entgegengesetzte Ansätze. Und faszinierend

ist, dass jemand wie Marco Rubio jetzt auftritt und im Grunde sagt, dass Israel ohnehin handeln wollte und wir nicht wollten, dass Israel allein handelt – aber Israel hätte gehandelt, ob es uns gefiel oder nicht.

Das ist interessant, weil es die US-israelische Beziehung auf eine ganz neue Weise darstellt. Aber das war ein enormes Risiko, das Trump eingegangen ist. Letztlich werden sowohl Verbündete in den USA als auch in der Region allgemein auf ihn blicken und den Kopf darüber schütteln, wie er etwas so Unverantwortliches tun konnte. Denn wenn man vergleicht, wie Iran auf den 12-tägigen Krieg reagierte, war das völlig anders. Im 12-tägigen Krieg war einer der Gründe für dessen Ende, dass Iran Al Udeid in Doha ins Visier nahm. Das war offensichtlich angekündigt, und die Menschen wurden darüber informiert, dass es passieren würde. Aber es war eine Warnung – und diese Warnung wurde letztlich nicht beachtet.

Was regional geschehen muss, ist, dass die Menschen beginnen, zumindest in den nächsten Jahrzehnten, sich von der Vorstellung zu lösen, dass das US-Militär der entscheidende Garant der Weltwirtschaft ist. Man sollte sich vom US-Militär als Beschützer der Lieferketten entfernen und hin zu einer unabhängigeren Situation bewegen. Letztlich unterstützt der Iran in der Region Kräfte, die für Unabhängigkeit vom Neokolonialismus arbeiten. Entgegen der Behauptung vieler unterstützt er keine Kräfte, die eine strikt sektiererische Haltung haben. Wenn das der Fall wäre, hätte er einige der Gruppen, mit denen er sich solidarisiert hat – insbesondere unter den Palästinensern, im Libanon und im Irak – nicht unterstützt.

Es gibt in all den genannten Organisationen nicht-konfessionelle Bestandteile. Aber letztlich hat sich hier gezeigt, dass die Vereinigten Staaten im Grunde nicht in der Lage sind, die Nachschublinien oder die Staaten selbst zu schützen. Ich meine, wann kann man sich eine Zeit vorstellen, in der US-Truppen ihre Stützpunkte räumen und dann im Grunde mit ballistischen Raketen in die Hotelzimmer gejagt werden, in denen sie sich zu verstecken versuchen? Das erinnert an die Demütigung, der das US-Militär in Vietnam in der Geschichte auf ähnliche Weise ausgesetzt war. Es ist auch wichtig, sich daran zu erinnern, dass sowohl China als auch Russland in diesem gesamten Prozess eine interessante Rolle gespielt haben.

Wie ich bereits betont habe, waren Beidou und GLONASS für alle militärischen Operationen des Iran von entscheidender Bedeutung, beginnend mit Al-Wa'id al-Sadiq al-Awad – der ersten „Wahren Verheißung“-Operation. Und natürlich war Israel darüber nicht erfreut. In diesem Fall wissen wir jedoch, dass Russland dem Iran mehrere Tage vor dessen Handeln die Pläne der US-Luftwaffe offengelegt hat. Wir wissen auch, dass China dabei hilft, die iranische Verteidigung wieder aufzufüllen. Und selbstverständlich ergibt das aus chinesischer und russischer Sicht Sinn, denn die USA in einen Abnutzungskrieg im Iran zu verwickeln, würde zweifellos den Druck auf die Ukraine und Taiwan verringern.

Sie sprechen jetzt darüber, das THAAD-System aus Südkorea abzuziehen und es – nun ja, es gibt diese Idee, dass Iran möglicherweise die THAAD-Plattform in der Nähe der VAE ausgeschaltet hat.

All das ist beispiellos. Nichts davon wurde von den USA oder Israel erwartet. Und tatsächlich kann Israel den Vereinigten Staaten nur wenig anbieten. Man muss auch bedenken, dass Iran problemlos über 100.000 Drohnen und Zehntausende ballistische Raketen verfügt – wenn nicht sogar um die 100.000. Es kann das nahezu endlos fortsetzen. Die Vereinigten Staaten und Israel haben beide nur sehr begrenzte Luftverteidigungsmöglichkeiten. Was sollen sie tun? Und genau das war im 12-Tage-Krieg teilweise der Grund, warum die Vereinigten Staaten und Israel im Grunde um einen Waffenstillstand baten.

Damals war es nicht der Golf, der um einen Waffenstillstand bat, weil keine der US-Basen angegriffen wurde. Es war ausschließlich Israel, und die Vereinigten Staaten waren nicht in der Lage, Israel zu schützen. Israel hatte keine Luftabwehr mehr und konnte daher mit Hilfe des Golfs den Iran dazu bewegen, sich zurückzuhalten. Anstatt diese Warnung ernst zu nehmen, sahen alle in der Region sie entweder als Zeichen der Schwäche oder lernten die beabsichtigte Lektion nicht. Also entschieden sie sich für eine Strategie der maximalen Eskalation – das ist die israelische Art, die zionistische Art. Die zionistische Art ist eine maximalistische, unrealistische, utopische Vorstellung davon, wie sich die Dinge entwickeln werden. Sie glaubten zum Beispiel, dass sie zwei Millionen Palästinenser nach Ägypten vertreiben könnten – dass sie zwei Millionen Palästinenser, indem sie sie massenhaft und im industriellen Maßstab töteten, aus Gaza vertreiben könnten.

Sie sind gescheitert und haben verloren. Sie glaubten, dass sie mit einer Luftwaffenkampagne anschließend den Süden des Libanon militärisch besetzen könnten. Sie haben es tatsächlich versucht und sind daran gescheitert. Letztlich zeigt die Lehre aus Syrien, dass Israel ohne lokale Akteure seine Ziele nicht erreichen kann. Diese lokalen Akteure mögen bewusst oder unbewusst für Israel arbeiten, aber sie bleiben dennoch lokale Akteure. Im Libanon gibt es, wie man weiß, lokale Akteure, aber diese müssen ihre Haltung etwas zurückhaltend zeigen. Man kann sehen, dass die libanesische Regierung nun versucht, den Widerstand zu neutralisieren. Doch diese israelischen Soldaten und diese Panzer – vier israelische Panzer – sind heute im Libanon verloren gegangen. Wenn Israel glaubt, es könne einmarschieren und den Libanon besetzen, wird es dieselbe Lektion lernen wie zuvor.

Weißt du, Trump redet davon, Bodentruppen in den Iran zu schicken. Das ist eine völlig unrealistische Idee. Das wäre definitiv der Sargnagel für das US-Imperium. Die Vereinigten Staaten sind in keiner Position, irgendeine Art von Besatzung durchzuführen, wie sie es im Irak oder in Afghanistan getan haben. Sie waren damals schon überfordert. Und wenn sie glauben, sie könnten das in einem Land wie dem Iran tun – das dreimal so groß ist wie der Irak und einen sehr kohärenten Staat hat – dann irren sie sich. Weißt du, die Länder, in die die Vereinigten Staaten eingedrungen sind, Irak und Afghanistan, hatten leider zum Zeitpunkt der Besetzung keine nennenswerte Armee mehr. Beim Iran ist das anders. Ganz eindeutig anders.

Und sie lernen diese Lektion. Diese US-Soldaten – wie lange werden sie noch bereit sein, für Israel zu sterben? Ihre Wahrnehmung von Irak und Afghanistan war, ob zu Recht oder zu Unrecht, dass sie für den 11. September starben. Und das ist, psychologisch gesehen, eine ganz andere Rechnung.

Was man diesen Soldaten jetzt sagt, ist: Ja, ihr sterbt für Benjamin Netanjahu. Das wird nicht mehr lange halten. Und wenn man sich den Flugzeugträger – die USS Gerald Ford – ansieht, auf dem die Toiletten verstopft waren, ist es durchaus möglich, und mir ist bekannt, dass das gesagt wurde, dass dies eine Form von Meuterei war.

Und wenn man also diese Form der Meuterei schon vor dem Krieg gesehen hat, was, glauben Sie, wird passieren, wenn US-Soldaten in der Region einem Druck ausgesetzt sind, wie sie ihn noch nie zuvor erlebt haben? Welche Art von Stigma, denken Sie, wird dann nicht nur dem US-Militär, sondern auch den Israelis anhaften? Glauben sie wirklich, sie seien angesichts der öffentlichen Meinung unbesiegbar? Glauben sie etwa, das spiele überhaupt keine Rolle? Denken sie wirklich, dass Menschen, die in den Golf gezogen sind, um den Steuern in ihren Heimatländern zu entkommen, glücklich sein werden, neben US-Stützpunkten zu leben?

Glauben sie, dass die Menschen, die für die Reinigung der Stützpunkte angestellt sind, überhaupt hineingehen wollen? Glauben sie, dass die Menschen, die in den Restaurants auf diesen Stützpunkten arbeiten, Lust haben werden, bei Burger King oder McDonald's innerhalb eines US-Militärstützpunkts zu arbeiten? Wenn ein solcher Druck auch nur ein paar Wochen lang anhält – stellen Sie sich vor, dieser Druck würde sechs Monate dauern, denn genau das hat der Iran im Sinn. Er plant, auf diese Weise sechs Monate lang zu kämpfen. Die ganze Welt wird sich verändern. Wenn wir sechs Monate haben, die so verlaufen wie die letzten Tage, dann leben wir in einer völlig anderen Welt.

#Danny

Ja, und es gibt ziemlich viel, eher zurückhaltendes, Gerede darüber, dass sich das Ganze zu einem Abnutzungskrieg entwickeln könnte. Wie auch immer man diesen Begriff definieren will – ich bin mir nicht sicher, ob ich ihn verwenden würde, einfach weil ich denke, dass Iran – wenn man sich all diese Wellen der Operation „True Promise 4“ ansieht – eine sehr vielfältige und unvorhersehbare Strategie verfolgt. Und wenn ein Abnutzungskrieg bedeutet, dass es zu einer langen, zähen Pattsituation zwischen den Kriegsparteien – den Aggressoren, also den USA und Israel, und Iran – kommt, dann wissen wir es einfach nicht. Das Pentagon und der Westen insgesamt sind sehr besorgt über ihre Munition, Vorräte und Luftverteidigungssysteme.

Iran verbreitet nicht die Botschaft, dass es – nun ja, du hast gerade gesagt, es gebe Hinweise auf nahezu unbegrenzte Fähigkeiten, wenn sie weiterhin Drohnen produzieren, wenn sie weiterhin sogar nur Kurzstreckenraketen herstellen, was wahrscheinlich gar nicht so viel erfordert, wenn sie es unterirdisch tun. Ja, das könnte ein endloser Krieg werden, den die Vereinigten Staaten und Israel, wie ich glaube, nie wirklich verstanden haben. Ich frage mich zum Schluss – es gab da eine eher beiläufige Frage – wie vermeiden wir die Samson-Option? Denn die Unvorhersehbarkeit eines schrumpfenden und zusammenbrechenden Imperiums wie der Vereinigten Staaten, und natürlich Israels, das eng damit verbunden ist, führt ebenfalls zu einer gewissen Unvorhersehbarkeit darin, wie seine sogenannten Herrscher auf eine solche Katastrophe reagieren.

#Greg Stoker

Weißt du, Danny, es gibt unterschiedliche Lehren aus dem Vietnamkrieg, je nachdem, wie man ihn betrachtet. Im Fall des palästinensischen Widerstands und im Fall des Iran wurde die Idee, im Untergrund zu arbeiten, um die Mittel zur Selbstverteidigung zu schaffen, bereits im Vietnamkrieg gesehen. Sie haben aus diesem Aufstand gelernt, wie sie ihre eigenen Wege entwickeln können, Dinge zu tun. Natürlich gab es in Vietnam die Punji-Falle – angespitzte Pfähle im Boden, in die US-Soldaten hineinfielen – und sie hatten ein sehr weit verzweigtes Tunnelsystem. Die Palästinenser haben natürlich dasselbe. Die Libanesen ebenfalls, mit Unterstützung aus Nordkorea im Süden des Libanon. Und der Iran ebenso. Die Vereinigten Staaten kamen aus dem Vietnamkrieg heraus und entwickelten das Internet, weil sie in der Lage sein wollten, Aufstände vorherzusagen und Menschen zu überwachen.

Tatsächlich, als das Internet geschaffen wurde – und Yasha Levine hat ein großartiges Buch darüber mit dem Titel **Surveillance Valley** – untersucht es die Grundlagen des Internets und wie es an Universitäten wie dem MIT Sit-ins und Proteste dagegen gab, weil die Studierenden die Folgen für die Menschen und die Absichten hinter seiner Erfindung verstanden. Doch – und hier wird es interessant – wenn man sich heute anschaut, wie das Internet von Unterstützern der iranischen Regierung genutzt wird, sieht man Handala, den palästinensischen Flüchtlingsjungen, der von Naji al-Ali geschaffen wurde und mit dem Rücken zum Betrachter dargestellt ist.

Es heißt, er würde sich erst dann der Welt zuwenden, wenn er in seine Heimat Palästina zurückkehren könne. Handala ist heute der Name einer Organisation, die die E-Mails von Ehud Barak, Benny Gantz und mehreren Mitgliedern der israelischen Cyber-Einheit gehackt hat. Außerdem hat sie die E-Mails des gesamten engen Umfelds von Netanjahu gehackt und diese Informationen der Welt zugänglich gemacht – mit realen Folgen. Die Gruppe hat sogar das Telefon von David Barnea, dem Leiter des Mossad, gehackt. Was man jetzt sieht, ist also eine sehr kreative Art und Weise, die Methoden des Feindes gegen ihn selbst einzusetzen – seitens des Iran und anderer – in diesem epischen Kampf um Selbstbestimmung und letztlich um Befreiung vom Neokolonialismus.

Aber die Frage nach der Samson-Doktrin ist eine interessante, denn es wird auf israelischer Seite Stimmen geben, die sich dafür aussprechen – für den Einsatz taktischer Atomwaffen gegen den Iran. Selbst im Falle des Einsatzes solcher Waffen und des enormen Schadens, den sie verursachen würden, ließe sich die Bevölkerung nicht vollständig unterwerfen. Aber man würde sicherstellen, dass die Wahrnehmung der Menschen in der Gegenwart und in der Zukunft – der Kinder und Enkelkinder jener in der Zukunft – letztlich klären würde, wer gut und wer böse war, wer im Recht und wer im Unrecht war.

Und er würde sicherlich, falls er es nicht bereits getan hat, Netanjahus Namen in die Geschichtsbücher neben die großen Unterdrücker der Menschheit eintragen, die für den Tod von Hunderttausenden, wenn nicht Millionen von Menschen verantwortlich waren. Das ist also etwas, das

er sorgfältig abwägen müsste. Letztlich wäre es etwas, gegen das Donald Trump wäre. Aber ich denke tatsächlich, dass es einen Bruch zwischen Israel und den Vereinigten Staaten garantieren und das Festhalten an Israel zu einer unhaltbaren Position machen würde. Es würde Israel sicherlich für Jahrzehnte in der zivilisierten Welt zur persona non grata machen.

#Danny

Ja, guter Punkt. Ich denke, das ist ein guter Moment, um hier Schluss zu machen. Ich möchte nur sicherstellen, dass alle wissen, dass ich die ganzen Superchats, die Mitgliedschaften, all das wirklich zu schätzen weiß – und ich danke allen fürs Zuschauen. Außerdem ist Lokis X-Account in der Beschreibung verlinkt, wo ihr sehen könnt, was er verfolgt und woran er arbeitet. Ich möchte dich fragen, Loki, gibt es etwas, das du hier noch erwähnen möchtest?

#Greg Stoker

Gar nichts. Mach einfach weiter so, Danny, und danke für deine Geduld heute. Meine Entschuldigung an alle – ich war ein bisschen spät dran.

#Danny

Keine Sorge. Leute, wir gehen jetzt gemeinsam hier raus. Drückt den Like-Button, bevor ihr geht. Ich bin morgen wieder da, glaube ich, mit Professor Mohamed Marandi und Pepe Escobar. Das wird um 11 Uhr Eastern Time sein, für diese täglichen Updates darüber, was in diesem US-israelischen Angriffskrieg gegen den Iran passiert und natürlich über die historische Vergeltung und Reaktion des Iran, die wir hier jeden Tag behandeln. Also, alle, drückt den Like-Button, bevor ihr geht – das hilft, das Gespräch am Laufen zu halten, damit mehr Menschen heute von beiden Gästen hören können. Ihr könnt auch in der Videobeschreibung nachsehen, um alle Möglichkeiten zu finden, diesen Kanal zu unterstützen. Ohne weitere Umschweife – macht's gut, alle zusammen.